

Kunst-Dünger '97:

Mittwochs am Marktplatz

Kurparkfest:

Musik, kühle Getränke und Schlemmereien

„renergie“:

Zeigte was sanfte Energien leisten



**Informations-
Service-Center**

Verkehrsverein Hamm e. V.
Bahnhofsplatz
Tel. 0 23 81 / 2 34 00
Willy-Brandt-Platz 3

● **Kartenvorverkauf**
Buskartenverkauf

● **Hotelvermittlung**
Fahrradverleih

● **Stadtliteratur u. -**
Souvenirs

● **Lotto**
Toto

● **Alt-Stadt-Jahr 1997**
Buttons 10,- DM

● **Alt-Stadt-Jahr 1997**
Alt-Jogi-Pin 12,- DM

● **Alt-Stadt-Jahr 1997**
Telefonkarte 18,-DM

Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Impressum**Herausgeber:**

Verkehrsverein Hamm e. V., Vorsitzender: Jürgen Graef
 Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/5692

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich), Lutz Rettig
 S. 14: Dr. Alexander Tillmann (verantwortlich), Stadtwerke Hamm
 GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
 Telefon 02381/17-5500/17-3513, Telefax 02381/17-2974

Titelbild:

Der Friedrich-Ebert-Park verwandelte sich zum Kunst-Dünger
 1996 (8. August 1996) ein brausendes Meer, Foto: Heike Bednarz

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
 M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm, Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Kurparkfest 1997 3

Öko-Zentrum wurde „EU-Info-Point“ 4

Landschaftsplan Hamm-Ost 5

Programm Kunst-Dünger '97 6

„renergie“ zeigte, was sanfte Energien leisten 10

„Alt-Stadt“ Beteiligung anderer Künstler 11

Termin-Vorschau Juli 12

Stadtwerke informieren 14

Photograph hielt Hammer Ansichten fest 16

Dem ökologischen Bauen gehört die Zukunft 18
 - OBI kommt

Auch Hamm hatte eine Kleinbahn 20

Kfar Tikvah - Dorf der Hoffnung 23

Sauna im Natur-
Solebad **Werne**
Erdsaunen (uriger geht's
 nicht) **Block**haussauna
 (im gemütlichen Saunagarten)
Warm-Luftbad (mit
 Farblichttherapie) **Dampf**
 bad (natürlich aus Granit)
Bistro
 (mit Gesundheitsküche)
Schwitzen
 Sie mal rein !
 Info:
 0 23 89 / 71 518



Natur-Solebad Werne

Kurparkfest '97: „Laß Dich doch mal verwöhnen!“

Flamenco, Rock und Pop, Skandale und deutsche Volksmusik
bei kühlem Bier und Schlemmereien

Am 26. Juli 1997 geht es wieder los: Das Kurparkfest Hamm öffnet um 18.00 Uhr zum 21. mal seine Tore zum Schlemmern, Flanieren, Mitsingen, Tanzen und Mitfeiern. „Laß Dich doch mal in Hamm verwöhnen“, lautet das Motto des diesjährigen Festes, berichtet Heinz Hilse, Geschäftsführer des Verkehrsvereins Hamm, der die „Verwöhn-Atmosphäre“ im Auftrag der Stadt Hamm organisiert. „Ein tolles Motto, für ein Fest, was sich wie kein anderes in den Herzen der Hammer Bürger etabliert hat, auch überregional“. Und auch in diesem Jahr wird wieder kräftig von den Organisatoren aufgetrumpft. Kulinarische Spezialitäten von nah und fern werden Schlemmerer unter den Besuchern verwöhnen. Hier gibt es von der bewerten „Pommes, rot-weiß“ bis zu Scampis und frischen Champignons mit Koblauchsoße alles was das Herz begehrt. Dazu ein Gläschen Sekt mit Anspruch, oder deftig, aber lecker, ein schönes kühles Isenbeck. An die Autofahrer ist mit einer reichhaltigen Auswahl von alkoholfreien Getränken natürlich auch gedacht. In diesem Jahr wird auch wieder gezielt auf eine gelungene Mischung aus Musik und Entertainment bei der Programmwahl geachtet. So soll die Musik jedem Anspruch und jeder Zielgruppe gerecht werden. In diesem Sinne konnten die folgenden herausragenden Künstler für das Kurparkfest gewonnen werden. Die Gruppen werden ab 19.00 Uhr ihre Musik erklingen lassen. Ab 18.00 Uhr werden Sie jedoch bereits mit den „White Heads“, einem über 20-Personen starkem Tanzcorps unterhalten. Schmissige Melodien, damit sich das Früherkommen nicht nur wegen der Parkplätze lohnt.

„Skandal im Schlagerland“ – Voll auf die Pauke!

Die Band „Skandal im Schlagerland“ hat es verstanden. Sie sind wieder da. Der deutsche Schlager erlebt derzeit eine große Renaissance. Damit folgt die Band dem Trend der Zeit: die besten Schlager der 70'er und die Höhepunkte der Neuen Deutschen Welle. Singen Sie schon mal „Ti amo“, wenn Sie ihre „99 Luftballons“ als „Skandal im Sperrbezirk“ fliegen lassen.

„L. A. CRITS“ – Top aktuell!

Begeisterte Fans wollen auch die phantastischen Sechs von L. A. CRITS hinterlassen. Mit aktuellen Charts sowie Klassikern aus Rock und Pop reißt die Band erbarmungslos ihre Zuhörer mit. Dazu Showeinlagen, kreativ in Szene gesetzt, d. h. unter Einsatz modernster Licht-, Pyro- und Tontechnik. Eine Top-40 Band, die voll auf Party eingerichtet ist. Und für das ganz besondere Flair sorgt eine 7 Quadratmeter große, ferngesteuerte Projektionsleinwand, auf die eindrucksvolle Lichtbilder gezaubert werden – absolut sehenswert.

„Dirk Steinzen und seine Original Kaiserauer Musikanten“ – Zünftig

Fröhliche Blasmusik aus Kaiserau? Ja, das gibt es, und zwar richtig zünftig werden Dirk Steinzen und seine Original Kaiserauer Musikanten auftrumpfen. Die mehrfachen Sieger volkstümlicher Hitparaden sind sogar im ZDF bei den Lustigen Musi-

kanten mit Marianne und Michael aufgetreten. 1997 sollen die bekannten Klänge der Heimat auf dem Kurparkfest erklingen, volkstümlich und publikumsnah. Zum Tanz wird extra eine Holztanzfläche vorbereitet.

„La Fiesta“ – Caramba! Viva Espana!

In das Motto „Laß Dich mal in Hamm verwöhnen“ paßt auch die spanische Gruppe „La Fiesta“. Das temperamentvolle Quartett wird für eine ausgelassene Fiesta im spanischen Still sorgen. Das heißt, Musik die in die Beine und unter die Haut geht. Begleitet durch Percussion, Saxophon und Gitarre, entsteht eine faszinierende Kombination aus Folklore und Moderne. „La Fiesta“ beherrscht ein fast unerschöpfliches Repertoire verschiedenster Stilrichtungen aus dem Bereich der traditionellen und modernen spanischen Musik sowie Flamenco und Rumba. Ein Urlaubserlebnis auf dem Kurparkfest, für Daheimgebliebene.



Dirk Steinzen und seine Original
Kaiserauer Musikanten

Um der Stimmung die Krone aufzusetzen, wird auch in diesem Jahr wieder das große Höhenfeuerwerk den Sommernachtstraum in Hamm vollenden.

Vorverkauf für das Kurparkfest:

Um die langen Schlangen an den Kassen und unnötiges Warten zu vermeiden, können Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 9 DM für Erwachsene, 7 DM für Schwerbehinderte, Auszubildende, Studierende, Zivil- und Wehrpflichtige und Schüler,

(Kinder bis 9 Jahre haben freien Eintritt) im Service-Center des Verkehrsvereins am Bahnhof erworben werden. Auch in diesem Jahr kann die Eintrittskarte als Kombikarte für die Hin- und Rückfahrt mit den Bussen der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe (VRL) genutzt werden. Sie sparen damit bis zu DM 5,80 pro Person für Hin- und Rückfahrt. Als besonderer Service der VRL können zusätzlich die Eintrittskarten auch am Abend direkt in den Bussen der VRL erworben werden.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt nach Fahrplan montags bis freitags. Durch den Einsatz zusätzlicher E-Wagen, von 17.07 bis 20.00 Uhr, können Sie im 7,5 Minutentakt von der Haltestelle Neue Bahnhofstraße zum Kurparkfest fahren. Die Sonderrückfahrten erfolgen ab Bad Hamm (Kurhaus) ab 23.30 bis 4.00 Uhr alle 30 Minuten (ein genauer Sonderfahrplan für die Linien 1/3, 2/4, 11/12, 22 ist im Verkehrsverein am Bahnhof und im Informationskiosk der VRL, an der Neuen Bahnhofstraße rechtzeitig verfügbar).

Europa ist nähergerückt:

Öko-Zentrum NRW zum „Info-Point“ der EU ernannt

Neben Bonn bisher einziges Projekt im Westen – Bibliothek sammelt Bücher, Zeitschriften und Förderrichtlinien – Foren-Netzwerk verbindet 18 Städte.

Der Weg vom Ruhrgebiet nach Brüssel ist kürzer geworden: Die Europäische Union (EU) hat das Öko Zentrum NRW zu einem ihrer „Info-Points“ ernannt. Die Einrichtung für ökologisches Bauen sammelt Bücher, Zeitschriften und andere Unterlagen der Staatengemeinschaft, um diese für Interessenten leichter zugänglich zu machen.

Als „Info-Point Europe“ befindet es sich in bester Gesellschaft: Nur acht weitere Kontaktstellen, zumeist in Metropolen wie Berlin und Leipzig gelegen, gibt es in der Bundesrepublik. Neben Bonn ist Hamm bislang die einzige Stadt in Nordrhein-Westfalen, in der Wissenswerte über die EU gesammelt wird. Mit ihren Info-Points will die EU die Bürger über ihre Politik aufklären und insbesondere Maßnahmen „vor Ort“ vorstellen. Auch die Umsetzung von EU-Programmen in ausgewählten Städten ist ein Schwerpunkt.

Entsprechend der Zielsetzung des Öko Zentrums NRW – und auch wegen des enormen Brüsseler „Ausstoßes“ – ist der Info-Point in der Lippestadt auf den Bereich Umwelt spezialisiert. Die Materialsammlung reicht zurück bis Mitte 1996.

Eine weit längere Vorgeschichte haben die Kontakte zwischen der EU und dem Öko-Zentrum NRW, die zur Ernennung zum Info-Point geführt haben. Bereits seit 1995 ist das Zentrum als eines von zwei deutschen Mitgliedern dem Netzwerk „Foren für eine nachhaltige Stadtentwicklung“ angeschlossen.

Ausgangspunkt des Pilotnetzes war das „Grünbuch über die städtische Umwelt“, eine Veröffentlichung der EU für den Ministerrat und das Europäische Parlament. Das Grünbuch nennt mögliche Maßnahmen, mit denen Städte ihre Umweltprobleme bewältigen können. Einer der Vorschläge: Die Gründung eines Netzwerkes städtischer Initiativzentren. Bisher folgten 18 kommunale Projekte in 13 Ländern dem Aufruf.

Noch vor der Ernennung zum Info-Point hat das Zentrum in mehreren Arbeitsgruppen mitgewirkt. Der angeschlossene Gründerhof HAMBAU, dessen Fertigstellung für das Jahresende geplant ist, wurde den anderen Foren als Beispiel für die Vermeidung von Baustellenabfällen vorgestellt.

Der sinnvolle Umgang mit Regenwasser, das heißt dessen Speicherung, Nutzung und Versickerung, konnte anhand mehrerer Gebäude sowie der Außenflächen des Zentrums demonstriert werden.

Wer mehr über die EU-Umweltpolitik wissen möchte, kann jeden Montag und Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr die Bibliothek des Öko-Zentrums NRW, Sachsenweg 8, 59073 Hamm, nutzen.

Dr. Thomas Bauer (öpd)



Immer mehr in das Interesse der Öffentlichkeit rückt das Öko-Zentrum NRW, das zum Standort eines europäischen Informationsnetzes wurde. Foto: L. Rettig

„Riiieesen-Geburtstagsorte“ der Volksbank Hamm brachte 5.000 Mark für den Hammer Tierpark

2.000 Stückchen sollte sie erst bringen, die „Riiieesen-Geburtstagsorte“ der Volksbank Hamm am 21. April im Allee-Center – aber dann eine „Riesen-Nachfrage“.

Schon sehr frühzeitig am „Geburtstag“ der Volksbank zeichnete es sich ab, daß die Torte noch zu klein war – aber die Bäckerei in Hamm sorgte schnellstens für Abhilfe. Und so gingen 5.000 Stückchen Geburtstagsorte über den Tresen. Pro Stück 1,- DM für das Freiluftgehege der Nilgauantilope im Hammer Tierpark.

Jürgen Kraft, Vorstandsmitglied der Volksbank Hamm, überreichte am 2. Juni den Spendenscheck an den Leiter des Tierparks in Hamm, Dr. Hans-Henning Berding.

Allen Schützen ein kräftiges Horrido! Schützenvereins-Bedarf

z.B.	
Jacke	ab 230,- DM
Weiß Hose	ab 64,- DM
Schwarze	
Hose	ab 82,- DM
Pilot-Hemd	
weiß, Lang-	
oder Kurzarm	39.90,- DM
Schützenvereinszubehör.	Schützenhüte,
Schützenmützen, Orden- u. Ehrenabzeichen	
in großer Auswahl.	
Unsere Masche	Uter
ist Qualität.	HR FACHGESCHAFT FÜR

59368 Werne, Bonenstraße 13,
Tel. 0 23 89 / 22 04

Landschaftsplan Hamm-Ost bildet 15 Naturschutzgebiete

Bezirksregierung genehmigte Entwurf

Der Landschaftsplan Hamm-Ost ist der zweite von drei Landschaftsplänen in Hamm, die die Entwicklung der freien Landschaft außerhalb der von Bebauungsplänen überplanten Flächen regeln. So werden neben den Festsetzungen von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten auch Naturdenkmale und sonstige Landschaftsbestandteile wie z. B. einzelne Hecken und Teiche besonders geschützt. Durch Anlage von Baumreihen, Hecken bis hin zu größeren Aufforstungen soll die Landschaft angereichert und gegliedert werden um einen großflächigen Biotopverbund in unserem östlichen Stadtgebiet zu erhalten. Dank der umfangreichen Bürgerbeteiligung, die schon frühzeitig insbesondere auch die Landwirtschaft einbezog, und dem großen Verständnis aller Beteiligten konnte der Planungszeitraum bis zur jetzt vorliegenden Genehmigung relativ kurz gehalten werden. Wenn jetzt mit der öffentlichen Bekanntmachung der Genehmigung der Landschaftsplan rechtskräftig wird, geht es unmittelbar an die Umsetzung der Planung: die Schutzgebiete müssen vor Ort mit Schildern gekennzeichnet und erste Anpflanzungen für den Herbst vorbereitet werden. Insgesamt stehen bereits für dieses Jahr 285.000 DM Landesmittel zur Umsetzung des Landschaftsplanes zur Verfügung."

Der Landschaftsplan greift die Vorgaben der Landesplanung auf und stellt die Auenbereiche der Lippe und Ahse als wichtige Achsen der auch überregional bedeutsamen Biotopvernetzung großflächig unter Schutz. Über die vorhandenen Waldbereiche Gröneberger Holz, Geithe, Ostholz und Heessener Wald werden diese Achsen miteinander verknüpft.

Wesentlich für den Landschaftsplan ist, daß alle Nutzungsbeschränkungen und Nutzungsänderungen, die über die Sozialpflichtigkeit des Eigentums hinausgehen, durch vertragliche Regelungen einvernehmlich umgesetzt werden sollen. Nutzungseinschränkungen werden nur dort festgesetzt, wo sie für den Schutz oder die Entwicklung des Schutzgebietes, bezogen auf die jeweiligen Schutzziele, erforderlich sind.

Der Landschaftsplan Horst Hamm-Ost setzt 15 Naturschutzgebiete mit einer Fläche von rd. 826 ha (entsprechend 12,1% des Plangebietes), großflächige Landschaftsschutzgebiete mit einer Fläche von rd. 1451 ha (entsprechend 21,3% des Plangebietes), 23 Naturdenkmale und alle in der Festsetzungskarte als Baumgruppen, Einzelbäume, Baumreihen, Gehölzstreifen, Teiche und Kleingewässer dargestellten Einzelobjekte als geschützte Landschaftsbestandteile fest. Im Plangebiet sind somit rd. 33% der Gesamtfläche mit Schutzausweisungen belegt.

Weiterhin werden Zweckbestimmungen für 5 Brachflächen festgesetzt, besondere Festsetzungen für die forstliche Nutzung von Waldflächen getroffen und 130 Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen festgesetzt.



Den Landschaftsplan Ost stellten (v.l.n.r.) der Vertreter der Bez.-Reg. Arnsberg, Herr Wienhues, Stadtrat Frank Herbst und Bearbeiter Markus Breer vor.

Foto: L. Rettig

New
in Bayerisch Gmain
GÄSTEHAUS
Johanneshof
oberhalb von Bad Reichenhall
MARGARETE UND HANS WENIG
Untersbergstraße 6 · 83457 Bayerisch Gmain
Telefon 0 86 51/21 83
Fax 0 86 51/6 95 24
Bitte Prospekt anfordern

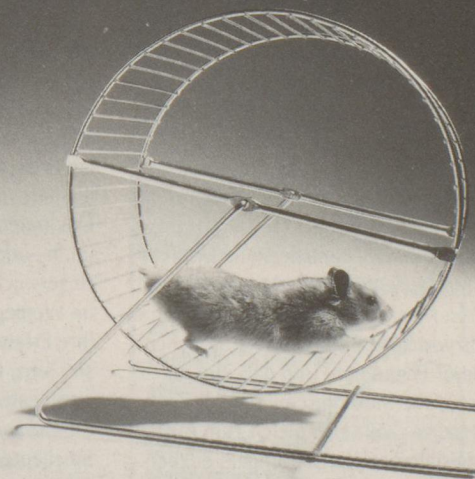
Urlaub im Berchtesgadener Land

Unser modernes, gepflegtes Haus bietet Ihnen rustikale Komfort-Zimmer, alle mit DU/WC, Radio und TV.

Großer Aufenthaltsraum, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Sonnenterrasse, große Liegewiese, solarbeheiztes Schwimmbad, Sauna, Solarium, eigener umzäunter Parkplatz.

Kuranstalt und Kurärzte in unmittelbarer Nähe. Preis pro Person v. 35-45 DM

Ein Unternehmen der Finanzgruppe



**UNTER VORWÄRTSKOMMEN
VERSTEHEN WIR ETWAS ANDERES.**

• Der "Erfolgsplan für junge Leute"
Individueller Vermögensaufbau, Konto, Karten und Kredite. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Hamm**



Theater und Rhythmus

Das Sommerprogramm 1997 steht in vielfältiger Weise ganz im Zeichen des Theaters. Es gibt ein Kindermusical als Beitrag zum „Otmar-Alt-Jahr“, eine spektakuläre Platzinszenierung mit Musik und Großobjekten von und mit dem Theaterlabor Bielefeld, die Tragödie des Hamlet in nur knapp fünfzig Minuten (!!), Improvisationstheater, bei dem Sie als Zuschauer ganz besonders gefragt sind, Comedy und Slapstick, bei denen kein Auge trocken bleibt!

Die Freunde afrikanischer Rhythmen kommen auch auf ihre Kosten: beim Auftakt mit der Gruppe „Argile“ und einer farbenprächtigen Stelzenparade mit dem Ensemble „Amlima“.

Langjährige Kunst-Dünger-Fans aufgepaßt! Sämtliche Veranstaltungen finden in diesem Jahr an einem Mittwoch statt und wir sind wieder ausschließlich auf dem Marktplatz vor der Pauluskirche zu finden!

Ihr Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Argile & African Heat

Mittwoch, 2. Juli, 20.00 Uhr

„Musique sans frontieres“ – Musik ohne Grenzen Worldmusic zwischen Afro-Jazz-Funk – Highlife.

Argile ist eine der führenden, international besetzten Musikgruppen im Bereich Worldmusic. Die eigens komponierten Stücke spiegeln die kulturelle Identität der beteiligten Musiker wieder. Argile benutzt moderne elektrische als auch traditionelle Instrumente wie Talking Drum, Djembe, Dundun, Timbales. Alle Musiker sind Meister auf ihren Instrumenten und in ihren Musik – Sprachen und spielten in Bands wie Susu Bilibi, Masala, Jamenco's World of Percussion. Und daß ihre anspruchsvolle Musikmischung auch noch tanzbar ist – läßt sich gleich zum Auftakt des diesjährigen Kunst-Düngers erleben. Barry Sangare (Mali), Vocals, Djembe, congas Dieter Weberpals (BRD), Flöte, African Flute, Kalimba, Percussion Charles Blachledge (USA), Drums, Timbales, Tablas, Djembe Fidelia King (Ghana), Vocals, Keyboards, Percussion Stefan Hergenröder (BRD), Bass, Dundun.



Theater Narattak

Mittwoch, 9. Juli, 20.00 Uhr, Hamlet (Shakespeare)

Liebe, Irrsinn, Mord und Totschlag! Höchst anschaulich und unterhaltend gewährt Narattak einen Blick hinter die Kulissen des dänischen Königshauses, in dem Machthunger, Mord und Totschlag, Liebe und die Suche nach der Wahrheit in so vielfältig verwirrender Art herrschen, daß kein Betrachter ungerührt bleibt. Mit variantenreichem Spiel, rasanten Bilderfolgen und überraschenden Szenenwechseln entwerfen vier Schauspieler in zwölf Rollen die tragische Atmosphäre mit großem Gespür für komische Momente. Ernsthaft und ulkig bedient sich das Theater Narattak unter der Regie von Stephen Hutton der Theaterfassung von William Shakespeare, knüpft durch umfassende Textkürzungen und die skurril-komische Inszenierungsweise an die Tradition fahrender Komödianten vergangener Jahrhunderte an.

Das freie Theater Narattak ist seit 1989 im In- und Ausland unterwegs. Seine Unverwechselbarkeit liegt nicht zuletzt im Werdegang der SchauspielerInnen, die ihre Erfahrungen aus den Bereichen Musik, Tanz, Mime und Zirkus für die Ensemblearbeit nutzen. Diese Vielfalt setzt die Gruppe in die Tradition fahrender Spielleute und Komödianten um. Das Spiel ist volksnah im eigentlichen Sinne: direkt und lebendig, sinnlich und spannend, burlesk und bitterernst.

Das Ensemble bedient sich überlieferter Darstellungsformen wie der Commedia dell' Arte und belebt sie mit Ausdrucksmitteln des modernen Theater.

Theaterlabor Bielefeld

Mittwoch, 16. Juli, 21.00 Uhr

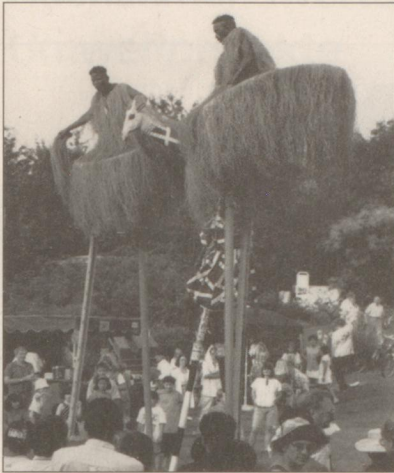
„Weltuntergang – Die Welt steht auf kein Fall mehr lang...“

Die Welt geht unter. Alles wird nicht mehr sein. Schluß. Aus. Ende. Das Ende betrachten ist nichts, es erleben ist alles. Für die einen gibt es nichts mehr zu verlieren. Ein paar Tage noch, vielleicht nur Stunden, dann ist alles vorbei. Also schnell noch alles auskosten, erleben, ausprobieren, kaufen, verkaufen.. ja nichts auslassen. Für die anderen ist es vielleicht besser, sich endlich einmal die Frage nach dem Sinn des Lebens zu stellen. All dies ist in einem dem Thema angemessenen, gigantischen Open-Air Theaterstück hautnah spürbar. Die chaotische Gefühlswelt der Menschen angesichts der realen Bedrohung wird phantasiereich in große Theaterbilder verwandelt. Es wird expressionistisch, poetisch, introvertiert, subtil, bombastisch, besinnlich – das Theaterstück nach Motiven von Jury Soyfers bietet Szenen mit größtmöglicher Distanz und ganz viel Nähe.



Packend und berührend werden Außen- und Innenwelt der Protagonisten dargestellt: die Angst, der Countdown, intime Gedanken und große Reden, die Flucht mit Raketen, der Ausverkauf aller Werte und Waren vor den laufenden Kameras der Fernsehteams. Vielschichtig und unterhaltend werden die Mittel des Straßentheaters mit moderner Technik und dem schauspielerischen Ausdruck des Theaterensembles verknüpft.

Das Theaterlabor Bielefeld gehört zu den renommiertesten Freien Theatern in NRW. Das Spektrum der Arbeit umfaßt neben anspruchsvollem Literaturtheater auch immer wieder große Straßentheaterproduktionen.



Amlima

Mittwoch, 23. Juli, 20.00 Uhr
„Aguto - Straßenparade/ Musik und Tanz aus Togo“

12 Mitglieder des „National Folk Dance Ballet Togo“ präsentieren ein farbenfrohes und temperamentvolles Programm mit mitreißendem Rhythmus, faszinierenden Tänzen, Akrobatik, und Stelzenartistik. Mit „Aguto“- Fledermaus - entführt das Ensemble begleitet von Trommelwirbeln und traditionellen Gesängen das Publikum in die Mythen und Geschichten des afrikanischen Kontinents.

Westdeutsches Tourneetheater Remscheid

Mittwoch, 30. Juli, 16.00 Uhr, „Katzen“
Ein Miezial von Agneta Elers-Jarleman für Kinder



Das Kindermusical Katzen wurde 1992 in Göteborg uraufgeführt. Hier singen, spielen und tanzen vier Katzenpersönlichkeiten ihre Lebenslektionen und träumen von der sehr menschlichen Katzensseele. Im Hinterhofkonzert der vier jungen Katzen, die hier das Leben als solches unter den verschiedensten Aspekten durchspielen und besingen und dabei die größten Themen nicht auslassen, verwandeln sich Kinderspiele so selbstverständlich in Theaterspiel, daß sich das Augenzwinkern auf das Musical-Ereignis „Cats“ schnell als ein weiterer Spaß in einem Spiel entpuppt, in dem fast alles erlaubt ist.

Ein Beitrag des Kunst-Düngers zum „Alt-Stadt Jahr-Hamm“ Kostüme und Requisiten wurden von dem Künstler Otmar Alt gestaltet.



Impro-Theater Emscherblut Dortmund

Mittwoch, 30. Juli, 20.00 Uhr,
Das Impro-Theater
Comedy, Slapstick und natürlich Schauspielkunst stehen im Vordergrund der Show. Weder Inhalt noch Szenen sind einstudiert. Alles entsteht im Augenblick. Die Gruppe spielt nach den Vorgaben der Zuschauer: „Geben Sie uns Ihr Wort - Wir machen Ihnen eine Szene!“

Die Mitglieder von Emscherblut sind allesamt Profis aus der Bühnenwelt: Kabarett, Pantomime, Musik- und Straßentheater bilden einen Background, vor dem es sich gut improvisieren läßt. Improvisationstheater als spannende Theaterform, die in direktem Kontakt mit dem Publikum das Spiel erst entstehen läßt. Emscherblut gewann 1993 (Dortmund) und 1995 (Hamburg) die deutsche Meisterschaft in diesem Theatersport. In Zwolle (NL) wurde sie Vize-Meister bei den „Dutch-Open“!



Yllana

Mittwoch, 6. August, 20.00 Uhr, „Glub, Glub!“, Comedy aus Spanien

Die 1991 gegründete Gruppe sahnt ab, wo immer sie erscheint: in Toulouse auf dem Internationalen Theaterfestival 1993, beim Edinburgh-Festival, Montreux Comedy Festival, 1995 gewannen sie den 2. Preis beim „United Slapstick“ Festival. „Glub! Glub!“, fünf eigenwillige Matrosen begeben sich auf eine visuelle Reise ins Ungewisse und segeln in die absurdesten und komischsten Situationen. Wo immer sie vor Anker gehen ist der Lacherfolg garantiert: Eine temporeiche Show mit einem gehörigen Schuß Verrücktheit!

KÖMMERLING + Fenster-Profis



Statt einen langen Hals

nach unseren schönen
Fenstern zu machen,
sollten Sie einfach
welche einbauen
lassen. Mit Kunst-
stoffprofilen von

Kömmerring - der Nr.1 in Europa!

Hermann Möller GmbH & Co. KG
Otto-Brenner Str. 11-19
59067 Hamm
Telefon 0 23 81 / 92 20 00
Telefax 0 23 81 / 92 20 22

Mehr Info?
0 23 81 / 92 20 00
(Zum Ortstariff!)

„Alte Bahnstrecke Königsborn-Welver“ geschützter Landschaftsbestandteil

Aufgrund des Antrages des Naturschutzbundes Deutschland, Stadtverband Hamm e. V. hatte der Rat in der Sitzung im Februar 1993 beschlossen, beim Regierungspräsidenten Arnsberg als Höhere Landschaftsbehörde die Unterschutzstellung der ehemaligen Bahntrasse Welver-Unna-Königsborn als geschützten Landschaftsbestandteil im Sinne von des Landschaftsgesetz zu beantragen.

Die Bezirksregierung Arnsberg teilte nun mit, daß das Verfahren zum Erlaß der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Festsetzung des geschützten Landschaftsbestandteils „Alte Bahnstrecke Königsborn Welver“ im Bereich der Stadt Hamm abgeschlossen ist.

Die im Dezember 1996 erlassene Verordnung ist im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg Nr. 3 verkündet worden und trat am 28. Januar 1997 in Kraft.

Pferde tragen diesmal „Gelb“

„Gelb“ ist in dieser Saison das absolute „Muß“ für alle Pferde. Es braucht sich allerdings kein Reiter und keine Reiterin darangeben, die Mähne des Reitpferdes zu färben. Gemeint ist vielmehr die Farbe der neuen Reitplaketten für das Jahr 1997. Wer außerhalb von Hallen, vereinseigenem Gelände oder dem Privatgrundstücken, also auf öffentlichen Wegen reitet, benötigt landesweit ein Kennzeichen und eine Reitplakette, die sichtbar am Halfter des Pferdes befestigt werden müssen. Sowohl Kennzeichen als auch die gelbe Plakette für das Jahr 1997 können im Umweltamt, Westenwall 4, erworben werden. Der Preis beträgt zusammen 65 Mark, die Plakette allein 56 Mark. Die sogenannte Reitabgabe in Höhe von 50 Mark ist jeweils darin enthalten. Ein Verstoß gegen die Kennzeichnungspflicht ist eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße von bis zu 500 Mark geahndet werden kann. (psh)



Seit der Stilllegung hat sich die ehemalige Bahnstrecke Königsborn - Welver (hier der Haltepunkt Pentling/Unterallen) zu einem Naturreservat für seltene Pflanzen und Tiere entwickelt.

Foto: L. Rettig

Bankgeschichten

Systemberatung
...einfach mehr vermögen.
Gleich anrufen: 106 - 300 und ein persönliches Gespräch vereinbaren.

Volksbank Hamm



Jugendgästehaus Sylverberg

Leitung: Werner Berghaus

Im Kurpark Bad Hamm

Ostenallee 101

59071 Hamm

Telefon: (0 23 81) 8 38 37

Telefax: (0 23 81) 8 38 44

Lage: Im Kurpark Bad Hamm

Geeignet für: Kindergarten, Schulklassen, Sportgruppen, Seminare.

Raumangebot: 56 Betten; 4-, 6- und 8-Betten

Freizeitmöglichkeiten in und am Haus

Ü/F: 18,00 DM

Zelt: 13,50 DM für Ü/F

Träger: Stadtsportbund Hamm e. V.

Prospekte anfordern.



Zu einer gemeinsamen Dezernentenkonferenz der Städte Münster und Hamm hatte Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer Mitte Juni geladen. Themen waren Projekte der Stadtentwicklung und ein Erfahrungsaustausch.

Foto: L. Rettig

Nachahmenswerte Umweltprojekte

Dokumentation informiert

„Umweltprojekte in der Region '96" - unter diesem Titel hat der Kommunalverband Ruhrgebiet jetzt eine Dokumentation veröffentlicht, in der auch die Stadt Hamm mit zwei vorbildlichen Projekten vertreten ist. Angesichts leerer öffentlicher Kassen sind die Kommunen gezwungen, neue Wege im Bemühen um eine nachhaltige Verbesserung der Umwelt zu gehen. Die Dokumentation des Kommunalverbandes Ruhrgebiet will hier einen Ideenpool liefern, indem sie vorbildliche und damit nachahmenswerte Projekte, die mit wenig Aufwand erstaunliche Effekte erzielen, publiziert.

Aus Hamm werden zwei Beispiele aus den Projektbereichen „Biotop und Artenschutz" sowie „Umweltkommunikation" vorgestellt. Sie stehen stellvertretend für die intensiven Bemühungen der Stadt um eine nachhaltige Verbesserung der Umwelt und eine Stadtentwicklung, die im Einklang mit der Natur steht. Diese Haltung und die erzielten Resultate wurden bereits mehrfach gewürdigt, so z. B. mit der Wahl Hamms durch das Land NRW zur Ökologischen Stadt der Zukunft oder fanden u. a. Ausdruck in den hervorragenden Plazierungen des bundesweiten Kommunalwettbewerbes „Bundessieger Naturschutz", mit einem 6. Platz im Jahr 1995 im Spezialwettbewerb „Natur- und Artenschutz" und einen 8. Platz im Jahr 1996 im Gesamtwettbewerb. Die Deutsche Umwelthilfe hebt in der Urkunde zu dem Wettbewerb dabei hervor: „Hamm nimmt damit auf dem Weg zu einer nachhaltigen Umweltpolitik eine Vorreiterstellung unter Deutschlands Städten und Gemeinden ein." (psh)

Dokumentation ökologische Siedlung Heessen

Dortmunder Studenten und Studentinnen befaßten sich im Rahmen ihres Studiums mit der Planung „Ökologische Siedlung Hamm-Heessen", jetzt ist eine Dokumentation über die Ergebnisse des studentischen Projektes fertiggestellt worden.

Das Planungsgebiet, mit dem sich 54 Studenten und Studentinnen der Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Architektur und Stadtplanung befaßt haben, ist ein rund 80 Hektar großes Gebiet. Dort sollten ca. 1750 Wohnungen geplant werden. Für die jeweilige Bebauung galt es, ein konsequent ökologisches Leitbild zu entwickeln. Ca. ein Jahr (von 1994 bis 1995) hatten die Studenten und Studentinnen der Fachhochschule recherchiert, diskutiert und geplant. Unterstützt wurden sie hierbei von Lehrenden der FH Dortmund, sowie durch das Stadtplanungsamt und das Ökozentrum NRW.

Im Juni 1995 bewertete eine Jury aus Fachleuten verschiedener Disziplinen und des Planungsamtes die vorgelegten Arbeiten. Angetan von der Qualität dieses studentischen Wettbewerbes vergab die Jury Anerkennungspreise. In der Dokumentation - herausgegeben von der FH Dortmund, Fachbereich Architektur/ Städtebau - sind die Resultate der studentischen Arbeiten zusammengefaßt. Auch die Stadt Hamm ist mit ihrer Planung für dieses Gebiet ein großes Stück vorangekommen, sie stellt mit der Fertigstellung des Rahmenplanes Heessen, die Weichen zur Entwicklung der größten zusammenhängenden Siedlungsfläche in unserer Stadt, jedoch wurde die Zahl der geplanten Wohnungen zwischenzeitlich auf 1400 reduziert. (psh)

Ausstellung im Bürgeramt

Gerd von Aura

„Künstler stellen im Bürgeramt der Stadt Hamm, Theodor-Heuss-Platz 16, aus", unter diesem Motto steht erneut eine Ausstellung des Künstlers Gerd v. Aura, der mit seiner Ausstellung „Verfremden der Fotografie" Spannung zwischen Natur und Fortschritt Selbstdenken provozieren die Räumlichkeiten des Bürgeramtes erneut in eine Galerie verwandelt. Die Ausstellung ist bis zum 1. August zu sehen.

Seine verfremdenden Fotografien machen betroffen, sie provozieren, regen an zum Mitdenken und dennoch geht das, was Gerd v. Aura erreichen will, weit hinaus über das bloße Anschlußdenken. - Das nämlich, genau das, will er nicht. „Selbstdenken", selbst analysieren! - Das will Gerd v. Aura mit seinen Fotoverfremdungen par excellence, provozieren! - Die von ihm bevorzugten Farben bewirken, daß selbst ein „grausiger" Totenschädel nicht erschreckt - aber haften bleibt im Gedächtnis des Betrachters, so, daß v. Aura's bildnerische Aussage nicht „beschränkt" bleibt auf das bloße Betrachten eines Kunstgegenstandes - „Beschränkt" hier in des Wortes negativster Bedeutung!

Gerd v. Aura stammt aus einer bis zum Dreißigjährigen Krieg zurückzuverfolgenden sehr vielseitigen Künstlerfamilie (Maler, Zeichner, Dichter, Komponisten). Er wünscht sich, daß man sich mit seinen Werken nachdenklich befasse, hat jedoch, um den Betrachter nicht allein zu lassen, knappe Erläuterungen seiner eigenen Vorstellungen zu seinen Werken verfaßt. (psh)

Ostseebad Binz

★ Insel Rügen ★

CENTRALHOTEL ****

Hauptstraße 13 • 18609 Binz
Tel. 038393/347 • Fax 346410
Komfort-Zimmer + Suiten, z. T. mit Balkon, Sauna, Solarium, Aufzug u. Restaurant im Haus, zentral gelegen, nur 100 m zum Meer
Ü/F ab DM 80,00 pro Person
Fordern Sie unseren Prospekt an!

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

AUTOTEILE GEBRAUCHT + NEU

Kostenlose Annahme
von Alt- u. Unfallwagen

ATH

Kruppstr. 7, Ahlen
(Industriegeb. Ost)
Ruf (0 23 82) 6 48 65

METALLBAU

WILLY WIETIS GMBH

Neu • Neu • Neu • Neu

Garagentorantrieb

bis 50 kg Zugkraft
„Speed 50"
in Profiqualität **399,-**

Gewerbepark 27
Hamm-Rhynern
Telefon (0 23 85) 6 84 86

„renergie '97“ zeigte, was sanfte Energie leisten kann

Größte deutsche Spezialmesse für erneuerbare Energie lockte „Windmüller“ und „Sonnenanbeter“ nach Hamm

Deutschlands Meinungsforscher haben ermittelt, daß die Bundesbürger auf Sonne, Wind, Wasser und andere „sanfte Energien“ setzen. Im Vorfeld der Fachmesse renergie zeigt sich allerdings, daß zwischen Wunsch und Wirklichkeit noch ein weiter Weg liegt.

Nach einer Umfrage wollen 88,3 Prozent der Deutschen, daß mehr Strom aus Windenergie gewonnen wird. Gar 92 Prozent erhoffen sich von der Sonnenenergie einen positiven Beitrag zur künftigen Entwicklung.



Ständen der Presse zur Eröffnung der „renergie“ Rede und Antwort: (v. r. n.l.) Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer, Wirtschaftsminister Wolfgang Clement, Dr. Thomas Bauer, Pressesprecher des Öko-Zentrums, Bauminister Dr. Michael Vesper und Öko-Zentrum-Geschäftsführer Wolfgang Polarek

Fotos: L. Rettig

Wie die Nutzung der „Regenerativen“ hierzulande forciert werden kann, wo ihre Potentiale liegen, zeigt das Öko-Zentrum NRW mit seiner Messe renergie. Auf dem bundesweit größten Branchentreff der erneuerbaren Energie stellen über 100 Hersteller, Händler, Planer und Verbände aus, wobei neben den klassischen Bereichen Wind und Sonne auch Biogas und Biomasse einen Schwerpunkt bildeten.

Mit einem Dutzend Hersteller in Hamm vertreten ist die Windenergie, ein Bereich, in dem Deutschland mittlerweile mehr als 1.600 Megawatt installierter Leistung aufweisen kann und die USA als weltweite Nr. 1 abgelöst hat.

Nach dem Rückgang im letzten Jahr – dem ersten seit 1990 – hoffen die Windmüller auf klare Worte aus Bonn zum Strom-einspeisevergütungsgesetz. Unklare Aussagen über das Fortbestehen des Gesetzes, das die Energieversorger zur Abnahme regenerativ erzeugten Stroms zwingt, sind nach Ansicht der Hersteller Hauptursache für die Wind-Flaute.

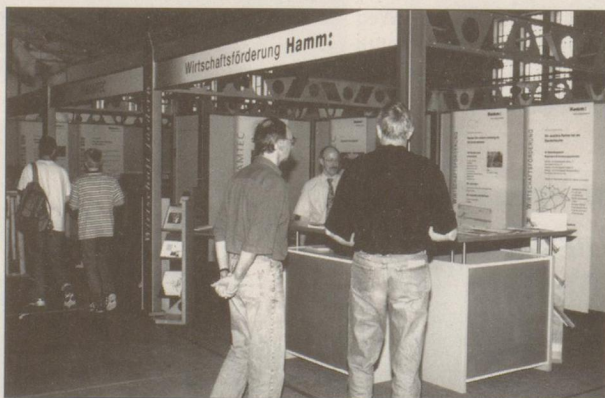
Neben den beiden Marktführern ENERCON und Tacke stellen unter anderem Micon, Nordex, AN Maschinenbau und Wind World auf der renergie aus. Die mitgebrachten Windrad-Antriebsköpfe, bis zu 26 Tonnen schwer und im Betrieb nur „mit Nackenstarre“ zu bewundern, waren für die Besucher am Boden zugänglich.



Nicht nur in zwei Hallen, auch auf dem Außengelände hatten zahlreiche Aussteller sanfter Energieerzeugung ihre Informationszelte aufgebaut.

Namhafte Namen finden auf der renergie auch Solar-Interessenten, beispielsweise die Hersteller Paradigma-Ritter, Solar-Diamant, Viessmann und Wagner. Eine Premiere in diesem Bereich kündigt ein niederrheinisches Ziegelwerk an: Es zeigt Solar-Dachziegel mit einklemmbaren Photovoltaik-Modulen. Ein anderer Anbieter setzt auf Heliostate, die das Tageslicht dorthin spiegeln, wo eigentlich keines ist. „In einem Abstand von bis zu 200 Metern vom Gebäude aufgestellt, machen sie die Nordfassade zur Sonnenseite“, erläutert der Hersteller. Als Einrichtung für ökologisches Bauen will das Öko-Zentrum NRW die renergie nicht als reine Produktschau verstanden wissen: „Zu den Stärken der Messe gehörte die neutrale Beratung“. Einrichtungen wie die Energieagentur NRW, das Fachinformationszentrum Karlsruhe, der Bundesverband Windenergie und die Verbraucherzentrale geben dem (künftigen) Nutzer Hilfestellung bei der Planung und Finanzierung. Welche öffentlichen Fördermittel für Investitionen in die Energiewende bereitstehen, erfuhr der Besucher unter anderem am Stand der NRW-Landesregierung.

(öpd)



Auch die Wirtschaftsförderung Hamm informierte die Besucher auf der „renergie '97“

Beteiligung anderer Künstlerinnen und Künstler

Die Bezirksvertretung Hamm-Mitte hatte in Ihrer März-Sitzung angeregt, im Rahmen des „Alt-Stadt-Jahres“ auch anderen Hammer Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit zu geben, sich gestaltend in die Aktion mit einzubringen.

Die Verwaltung stellt dazu noch einmal ausdrücklich fest, daß sich mit dem Projekt des „Alt-Stadt-Jahres“ vor allem die Idee verbindet, hier ein für die Stadt Hamm interessantes und vielversprechendes Stadt-Marketing-Instrument gefunden zu haben, daß zu einem stärkeren Wir-Gefühl unserer Stadt beitragen soll und über dieses größere Gemeinschaftsgefühl gleichzeitig zu einer Profilierung der Stadt Hamm im Wettbewerb der Städte und Gemeinden untereinander und zu einer allgemeinen Imageverbesserung führen soll. In dieser Idee sieht die Verwaltung zudem eine einmalige Möglichkeit, auf die Stadt Hamm als lebenswerte und attraktive Großstadt weit über die Region hinaus positiv aufmerksam zu machen. Dabei sollte mit der Idee aber unter keinen Umständen die kulturelle Förderung ausschließlich auf einen Künstler konzentriert werden, sondern vielmehr handelt es sich hier um ein offenes Konzept, in dem vielmehr alle Bürgerinnen und Bürger und damit auch Künstlerinnen und Künstler in der Stadt Hamm dazu aufgerufen sind, sich in das Vorhaben konstruktiv und kreativ einzubringen, was ja teilweise schon geschehen ist.

Vor diesem Hintergrund ist festzustellen, daß das Projekt „Alt-Stadt-Hamm“ auch keine Einschränkungen für die Förderung der Künstlerszene in der Stadt Hamm beinhaltet. Vielmehr ist gerade in den letzten beiden Jahren mit den vom Kulturamt organisierten Ausstellungen in der Stadthausgalerie (altes Museum) mit Vorrang den lokalen Künstlern und Künstlergruppen eine weitere Möglichkeit zur Präsentation gegeben worden. An dem Konzept, die Stadthausgalerie auch dauerhaft für die lokale Künstlerszene vorzuhalten und die Kunstausstellungen finanziell und personell durch das Kulturamt zu unterstützen, wird festgehalten. Entsprechend weist trotz der Kürzungen von 25% der Haushaltsplan 1997 Mittel in Höhe von 18.000 DM hierfür aus. Weitere Ausstellungsorte sind die VHS und für den Künstlerbund der Maxipark.

Gleichzeitig weist die Kulturverwaltung darauf hin, daß sie neuen Ideen der Kunstschaffenden auch und gerade im „Alt-Stadt-Jahr“ aufgeschlossen gegenüber steht. So könnte z. B. bei dem erwartbar wieder mehrere 10.000 Besucher in die Hammer Innenstadt lockende Kartoffelmarkt für die Hammer Künstler eine gute Möglichkeit bieten, sich im Rahmen eines „Hammer Malermarktes“ hier mit Ihren Arbeiten im Sinne einer öffentlichen Verkaufsausstellung zu präsentieren.

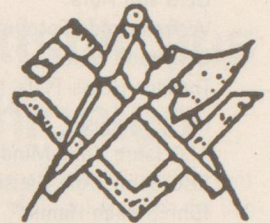
(psh)

Bernhard Langerbein

Zimmerermeister

Zimmerer- und Ausbauarbeiten
Car-Ports
Terrassenüberdachungen
in Leimholz
Rigips-Trockenbau
Fachwerk und
Fachwerksanierung

59075 HAMM
Erlenfeldstraße 50
Telefon: (0 23 81) 97 42 73



Taxi-Ruf „Udo“

Inh. Jörg Fligge

59073 Hamm • Telefon (0 23 81) 3 13 33 und 6 55 80
und 6 99 0 und 3 11 33 • Fax (0 23 81) 3 11 83

Krankentransporte aller Kassen
Dialyse-/Bestrahlungsfahrten
Flughafentransfer - Kurierfahrten - 8er Bus
Tag und Nacht

Urlaub machen und sich verwöhnen lassen!

Im Herzen einer kleinen Stadt im Südl. Bayer. Wald. 120 Jahre Familienbetrieb, mit bekannt guter bayer. Küche. Schöne und gemütliche Zimmer mit Komfort. 50 Betten. Frühstücksbuffet, mit offenen Backwaren. Auf Wunsch Halbpension mit 5-Gänge-Menü, 2 Gerichte zur Auswahl oder Schlemmer-HP frei nach gr. Karte. Im Garten Freizeiteinrichtungen und Kinderspielfeld. Beheizte Schwimmhalle von Mai - 31. Oktober. Bitte Prospekte anfordern oder rufen Sie uns einfach an.

Tel. 0 85 86/12 16 oder Fax 0 85 86/61 64

3-Sterne-Gasthof - Café - Bäckerei „Zum Stemplinger Hansl“

94051 Hauzenberg bei Passau, Am Rathaus 6



Einkaufen und feiern
auf dem Bauernhof

Öffnungszeiten:

mo. und di. Ruhetag

Hofladen

mi. bis fr. 16.00 bis 18.00 Uhr
sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr

Biergarten

mi. bis sa. 16.00 bis 23.00 Uhr
so. von 13.00 bis 23.00 Uhr

Baumstraße 46 • 59071 Hamm-Braam • Telefon (0 23 85) 88 55

**Rustikale Familien-
und Firmenfeiern
in gemütlicher Biergarten-
oder Scheunenatmosphäre**

Ausstellungen

bis 1. August
Gerd von Aura:
Verfremdende Fotografie
Bürgeramt Mitte
Theodor-Heuss-Platz 16

bis 17. August
150 Jahre Köln-Mindener-
Eisenbahn „Alle Gleise
führen nach Hamm“
Zur Geschichte des Hammer
Bahnhofs
Städt. G.-Lübcke-Museum/
Hammer Eisenbahnfreunde
e.V.
(Öffnungszeiten: di-so 10-18
Uhr, mi 10-20 Uhr)

bis 17. August
Horst Rellecke: „Als letzter
kommt Folienpräger
Polyphem“
Ausstellung und Lasershow
zum Gesamtkunstwerk
Glaselefant, Maximilianpark,
Glaselefant
(Öffnungszeiten tägl. 9 - 21
Uhr)

bis 24. August
„Die Welt der Wale“
eine Ausstellung von GREEN-
PEACE
Maxipark, Elektrozentrale

4. - 7. Juli
Schützenfest Westenfeld-
mark

4. - 6. Juli
Schützenfest Westtünnen

9. - 13. Juli
Schützenfest Braam-
Ostwennemar

11. - 14. Juli
Schützenfest Herringen-
Nordherringen

11. - 14. Juli
Schützenfest Wiescherhöfen
- Lohausenholz

18. - 21. Juli
Schützenfest Mark

28. Juli - 3. August
(Be)stechende Schönheiten
Kakteen-Ausstellung mit

Verkauf, Maximilianpark,
Glaselefant
(Öffnungszeiten tägl. 10-18
Uhr)

Dienstag, 1. Juli

10.00 Uhr
„Rabatz im Zauberwald“
Kindermusical v. W. Barth,
Musik K. Rüter
Waldbühne Heessen

11.00 Uhr
Musikalischer Frühschoppen
mit Live-Musik und Kinder-
programm
Kulturrevier Radbod

Mittwoch, 2. Juli

ab 9.00 Uhr
Rinder-Zuchtvieh- u.
Nutzkälber Auktionen
Zentralhallen

17.30 u. 20.00 Uhr
VHS-Kino „Für immer und
immer“
D 1995, Krisattpalast
Martin-Luther Str. 33

20.00 Uhr
„Kunst-Dünger“:
Argile & African Heat,
„Musique sans frontieres“,
Marktplatz Pauluskirche

Freitag, 4. Juli

19.30 Uhr
Sommer im Maxipark
Open Air mit Till & Obel, FKK
R.O.T.H., Maximilianpark,
Wiese am Elefanten,
Maxipark GmbH

Samstag, 5. Juli

20 Jahre Hammer Eisen-
bahnfreunde - 7 Jahre eige-
ne Strecke
Pendelzugfahrten auf der
Strecke Ramesohl - Lippborg,
Hammer Eisenbahnfreunde

10.00 - 18.00 Uhr
Dampfbahnclubtreffen

Maximilianpark, am
Fuchsiengarten, Hammer
Eisenbahnfreunde

11.15 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
Sommerliche Orgelmusik,
Wilhelm Fahrenholtz,
Lutherkirche

19.30 Uhr
„Volle Kanne“
zwei alternative Blaskapellen
„Fanfare van de 1e Liefdes-
nacht“ / „Saints-Pères-Band“,
Kulturwerkstatt

20.00 Uhr
Musicalnacht: „In Love with
Musicals II“
Solisten: Uwe Kröger, Marika
Lichter, Pia Douwes
Wiener Musical Orchester,
Leitung: Herwig Gratzner,
Waldbühne Heessen

20.30 Uhr
Daniel Dickmeis: Bass Solo
Atelier Kut Kargel,
Vellinghauser Str 4, Welter

21.00 Uhr
„THE CHOSEN FEW“
erste CD „Hours of Dispersal“,
Corner Inn, Roonstr. 59

Sonntag, 6. Juli

20 Jahre Hammer Eisen-
bahnfreunde - 7 Jahre eige-
ne Strecke
Pendelzugfahrten auf der
Strecke Ramesohl - Lippborg,
Hammer Eisenbahnfreunde

10.30 Uhr
Botanische Führung
„Geheimnisse und Heikräfte
der Pflanzen“ Ltr. H. Engel,
Maximilianpark
ab Haupteingang

11.00 Uhr
Saisoneneröffnung Hammer
Sp-Vg
Fußball Oberliga, Jugend A
Verbandsliga, Jugend B

**Sammler-
Kleintier- &
Trödelmarkt**

**Zentralhallen
Hamm**

**Sonntag
29. Juni 1997
11-18 Uhr**

HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH
Postfach 1808, 59000 Hamm • Telefon (02381) 9691, Telefax (02381) 9694

Westfalen
Vorstellung der neuen
Mannschaften im Mahlberg-
Stadion

14.00 - 18.00 Uhr
Die Mini-Eisenbahn fährt
Maximilianpark am
Fuchsiengarten
Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 - 17.30 Uhr
Jukebox
Tanz- und Unterhaltungs-
musik, Aktionsmulde,
Maxipark GmbH

Montag, 7. Juli

20.00 Uhr
ADFC-Radlerstammtisch
Gaststätte Kötter, Kleistr. 60

Dienstag, 8. Juli

ab 9.00 Uhr
Pferdemarkt, Zentralhallen
Zentralhallen GmbH

Mittwoch, 9. Juli

15.00 Uhr
„Das ist kein Papagei“
Trotz alledem Theater, (ab 4 J.)
Werkstatthalle
Maxipark GmbH

17.30 u. 20.00 Uhr
VHS-Kino: „Kopf über

Wasser", USA 1996,
Kristallpalast, M.-Luther Str.
33

20.00 Uhr
„Kunst-Dünger“
Theater Narrattak: „Hamlet“,
Marktplatz vor der Paulus-
kirche

Samstag, 12. Juli

ab 18.30 Uhr
Italienische Nacht
mit „I Melody Duo“ (18.30-21
Uhr), „I Campagnoli“ (19-
20.15 Uhr), „Ferrari & Delfa
Band“ (21.15-24 Uhr) „scacco
Matto“ (20-24 Uhr)
Maxipark GmbH

Sonntag, 13. Juli

9.00 Uhr
ADFC-Fahrradtour
Rund durch die Börde
ab Pauluskirche
10.30 Uhr
Kräuterführung
anschl. Kochen u. Backen mit
dem Sonnenofen, Heinrich
Engel, Maximilianpark,
Haupteingang
Maxipark GmbH
14.30 - 17.30 Uhr
„Skyline“
Tanz- und Unterhaltungs-
musik, Aktionsmulde
Maxipark GmbH

Mittwoch, 16. Juli

15.00 Uhr
„Schneewittchen“
Lille Kartoffel Figurentheater
(ab 3 J.), Werkstattthalle
Maxipark GmbH
20.00 Uhr
Vortrag: „Altersgerechtes
Wohnen-Ausstattung/
Anpassung“
Seniorenzentrum Heinrichstr.
10
AWO
21.00 Uhr
„Kunst-Dünger“
Theaterlabor Bielefeld,

„Weltuntergang Marktplatz
vor der Pauluskirche

Samstag, 19. Juli

ab 13.00 Uhr
Brautage im Maxipark,
Maxipark GmbH
14.30 - 18.00 Uhr
„Jazz Konfekt“ / „Jukebox“
Maxipark, Aktionsmulde
Maxipark GmbH

Sonntag, 20. Juli

ab 11.00 Uhr
Brautage im Maxipark
Maxipark GmbH
14.30 - 18.00 Uhr
„Jazz Konfekt“ / „Nashville
Music Company“
Maxipark, Aktionsmulde

Dienstag, 22. Juli

ab 9.00 Uhr
Pferdemarkt, Zentralhallen
Zentralhallen GmbH

Mittwoch, 23. Juli

15.00 Uhr
„Kinderhaus“
Rock-Pop-Musik-Show für
Kinder
Maxipark, Werkstattthalle

20.00 Uhr
„Kunst-Dünger“
Amlima: „Aguto!“
Straßenparade aus Togo
Marktplatz Pauluskirche

Samstag, 26. Juli

10.00 - 18.00 Uhr
Ausstellung der Gesellen-
stücke des Tischler-Handwerks
Maxipark, Werkstattthalle
ab 18.00 Uhr
Kurparkfest
mit „Skandal im Schlager-
land“, L.A. Crits, „La Fiesta“,
Dirk Steinzen und seine Ori-
ginal Kaiserauer Musikanten
Verkehrsverein

Sonntag, 27. Juli

10.00 - 18.00 Uhr
Ausstellung der Gesellen-
stücke des Tischler-Handwerks
Maxipark, Werkstattthalle
10.00 - 18.00 Uhr
Ferien-Spaß-Fest '97
mit dem Tigerentenclub,
Maximilianpark
Touch Down Company,
Essen/Maxipark GmbH
11.00 - 18.00 Uhr
Sammler-, Kleintier- und
Trödelmarkt
Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- und
Veranstaltungs GmbH

Mittwoch, 30. Juli

15.00 Uhr
„Mit Summ und Bumm“
Ya Yas Klangtheater (ab 4 J.)
Maxipark, Werkstattthalle
16.00 Uhr
„Ronja Räubertochter“
v. A. Lindgren
Westf. Freilichtspiele -
Waldbühne Heessen
16.00 Uhr
„Kunst-Dünger 1997“:
„Katzen“ - Ein Miezial für
Kinder
Westdeutsches Tourneethea-
ter Remscheid, Marktplatz
Pauluskirche

20.00 Uhr
Kunst-Dünger:
Impro-Theater Emscher Blut,
Marktplatz vor der Paulus-
kirche

Artistik aus Äthiopien

Der „Circus Ethiopia“ gastiert vom
30. Juni bis 2. Juli in Unna. Im Rah-
men des fast zweistündigen Pro-
gramms präsentiert das Ensemble vor
allem Jonglage-Nummern, Feuer-
zauber und Körper-Akrobatik. Beglei-
tet werden die 36 Artisten vom zehn-
köpfigen Orchester des Zirkus. Ur-
sprünglich war das Projekt gegründet
worden, um Kinder der äthiopischen
Hauptstadt Addis Abeba aus den
Slums herauszuholen und ihnen neue
Perspektiven zu zeigen. Mittlerweile
trainieren 65 Kinder in einer eigenen
Zirkusschule verschiedene Diszipli-
nen. Das Ensemble befindet sich mit
seiner Artistik-Show zum zweiten
Mal auf Tournee durch Europa.
Telefon: 0 23 03/10 34 66
In Kooperation und mit freundlicher
Unterstützung: Hammer Eisenbahn-
freunde e. V., Nordrhein-Westfalen-
Stiftung Naturschutz, Heimat- und
Kulturpflege, Landschaftsverband
Westfalen-Lippe, Stiftung Westfäl-
isches Wirtschaftsarchiv, Deutsche
Bahn AG.

Begleitausstellung: Daß die „Mit-
teleuropäische Schlafwagen- und
Speisewagen-Gesellschaft“ - MITROPA
- nicht ausschließlich das Erbe der
DDR darstellt, sondern auf eine mehr
als 80jährige Tradition ihres Dienst-
leistungsunternehmens zurückblicken
kann, zeigt eine Ausstellung, die am
7. Juli 1997 im Gustav-Lübcke-
Museum eröffnet wird. Diese
Geschichte der rollenden Gastro-
nomie, die auch in anderen Städten
der Bundesrepublik und in der
Schweiz dargeboten wird, vermittelt
in Guckkastenvitrinen Aspekte des
Bahnreisens, die über eine rein lokal-
geschichtliche Bedeutung hinausge-
hen, aber für eine plastische Vorstel-
lung vom Komfort der Dienstleistun-
gen unverzichtbar sind. (idr)

SECOND-HAND MODEMARKT



Sonntag,
7. September

11 - 18 Uhr



Hammer Ausstellungs- u.
Veranstaltungsges. mbH
Postfach 1609, 59006 Hamm
Tel. 02381/5691, Fax 02381/5694

ZENTRALHALLEN HAMM

Mobil mit den Ferien-Tickets Sonderpreis für Bad- und Bus-Ferienkarte



Während der Dauer der diesjährigen Sommerferien in Nordrhein-Westfalen vom 3. Juli bis 17. August 1997 wird für die Landkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, Soest, Unna, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Siegen, Gütersloh, Paderborn, Lippe, Höxter, Minden-Lübbecke sowie für die kreisfreien Städte Münster, Bielefeld, Dortmund, Hagen und Hamm das Ferienticket Westfalen 1997 angeboten.

Ebenfalls für die Zeit der Sommerferien gibt's das Ferienticket NRW 1997. Es gilt in allen Verkehrsverbünden und verkehrsgemeinschaften des Landes NRW.

Die Ferientickets Westfalen 1997

und Ferientickets NRW 1997 gelten in allen Verkehrsmitteln der aufgeführten Verkehrs-gemeinschaften für beliebig viele Fahrten. Bei der Deutschen Bahn AG berechtigen diese Tickets zur freien Fahrt in der 2. Klasse in Nahverkehrs-Zügen (Regional-Expreß, Regional-Bahn, Stadt-Expreß und S-Bahn) innerhalb des oben genannten Geltungsbereichs.

Berechtigt zum Erwerb und zur Nutzung der Ferientickets Westfalen 1997 und NRW 1997 sind alle Vollzeitschüler und Studenten bis einschließlich 26 Jahre.

Die Berechtigung ist ab dem 16. Lebensjahr durch Schüler- oder Studentenausweis zu belegen. Bei Schulabgängern haben die Berechtigungsausweise Gültigkeit bis zum Sommerferienende, d. h. bis zum 17. August 1997.

Nicht zum Kreis der Berechtigten zählen Auszubildende und Schüler von Abendgymnasien, Besucher von Fachhochschulen öffentlicher Verwaltungen, für die der Besuch dieser Schulen Bestandteil der laufbahnmäßigen Ausbildung ist.

Die Fahrkarten berechtigen nicht für Fahrten von und zur Ausbildungs- und Arbeitsstätte.

Die DB-Bescheinigung für den Erwerb von Schülerzeitkarten gilt nicht als geeigneter Nachweis.

Die Ferientickets Westfalen 1997 und NRW 1997 sind bei allen Fahrkartenausgaben der Deutschen Bundesbahn AG, in allen bekannten Vorverkaufsstellen und auf allen Bussen der o. g. Verkehrsgemeinschaften erhältlich und werden ausschließlich an Einzelpersonen verkauft. Das Ferienticket Westfalen 1997 wird auch in den Filialen der Sparkasse Hamm angeboten.

Die Tickets sind nicht übertragbar. Die Gültigkeit ist nur bei vollständiger Eintragung der persönlichen Angaben auf der Rückseite gegeben.

erdgas

Heizen mit Erdgas

Heizen mit Erdgas spart Energie und schont die Umwelt. Wir beraten Sie gern und kostenlos.

Telefon: 27 43 82 und 27 44 92 oder im Stadtwerkehaus, Kundenzentrum.

Südring 1/3 59065 Hamm



**STADTWERKE
HAMM GmbH**
ERDGAS
WASSER
STROM
WÄRME
HAFEN
VERKEHR
BÄDER
HAMCOM

Bei Ausgabe durch den elektronischen Drucker erhält der Fahrgast eine Wertmarke und dazu ein unbewertetes Ferienticket. Auf der Wertmarke sind vor Antritt der ersten Fahrt der Name, Vorname und das Geburtsdatum und auf der Rückseite des unbewerteten Tickets die Angaben über Name, Vorname und Geburtsdatum mit Kugelschreiber oder Tinte zu leisten.

Der Preis des Ferientickets Westfalen 1997 beträgt 32 DM.

Der Preis des Ferientickets NRW 1997 beträgt 62 DM.

Und noch ein wichtiger Hinweis für Schwimm- und Badefreunde: Besitzer der Ferientickets Westfalen 1997, des Ferientickets NRW 1997 oder der Schülerfreizeitkarte können die neue Bad- und Bus-Ferienkarte der Stadtwerke zum Sonderpreis von 15 DM (sonst 25 DM) erhalten.



Diese Karte berechtigt während der NRW-Sommerferien zum freien Eintritt in alle Hammer Frei- und Hallenbäder.

Die Bad- und Bus-Ferienkarte ist in allen Bussen des Verkehrsbetriebs, der Kartenvorverkaufsstellen, an der Kasse des Stadtbades und in den Bezirksverwaltungsstellen erhältlich.

Plug and Play - Internet und elektronische Auskunftsmittel

Einschalten und loslegen. Mehr muß niemand tun. Die Stadtbücherei hat ihr Medienangebot um einen fertig eingerichteten Internet-Anschluß sowie vorinstallierte CD-ROM-Datenbanken erweitert.

Die Stadtbücherei bietet den derzeit in Hamm einzigen öffentlichen Internet-Zugang. Alle Dienste des Internet vom World Wide Web bis zum Verschicken elektronischer Post stehen während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei zur Verfügung. Der Zugang zum weltweiten Netz erfolgt über die Stadtwerke Hamm, die seit einigen Monaten als Internet-Provider in Hamm aktiv sind. Um sich ins Internet einzuwählen, muß lediglich der Büchereiausweis bei der Auskunft hinterlegt werden. Eine Terminreservierung wird empfohlen. Sie ist auch telefonisch möglich unter 17-5751. Die Gebühren sind moderat: 3 DM für jede erste angefangene halbe Stunde, 2 DM für jede zweite. Die Stadtbücherei bietet jeden Donnerstag von 16-17 Uhr Einführungen in die Nutzung des Internet an. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.



Zwei Internet-Bildschirmplätze stehen in der Stadtbücherei für Interessenten zur Verfügung

Foto: L. Rettig

Radfahren ist kein Kinderspiel

Erst Roller, dann Rad. Aber was ab wann?
Wie Sie Ihrem Kind sicher in den Fahrradsattel helfen, und wie die richtige Ausrüstung aussieht, steht in unserem „Kinder und Radfahren“-Info.
1.-DM in Briefmarken beilegen und ab die Post:
ADFC Bundesverband, Bundesgeschäftsstelle
Hollerallee 23
29209 Bremen

Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr

Auf einem weiteren PC stehen elektronische Auskunftsmittel bereit. Das Einstiegsangebot umfaßt Nachschlagewerke von Wer ist wer?, Wer liefert was? bis zur Telefonauskunft Deutschland und dem Kursbuch der Deutschen Bahn, bibliographische Datenbanken zu Büchern, Karten, Tonträgern und Videos sowie juristische Datenbanken von der NJW-Leitsatzkartei bis zur vollständigen Sammlung aller geltenden Bundesgesetze. Das CD-ROM-Angebot ist aktuell, bietet schnellen Zugriff und vielfältige Suchmöglichkeiten. (psh)

Stadtbücherei wird zum Alt-Haus

Die Alt-Stadt Hamm zeichnet sich nicht nur durch die vielfältigen im laufenden Jahr geplanten Aktionen aus, sondern bemüht sich, mit der Umgestaltung eines Gebäudes zum „Alt-Haus“ auch einen architektonischen Schwerpunkt zu schaffen. Für diese Zielsetzungen ist die Stadtbücherei mit ihrem Anliegen, für alle Bürger der Stadt offen zu sein sowie Bildung und Kultur zu vermitteln, ein besonders geeignetes Gebäude.

Die vom Künstler Otmar Alt gestalteten farbkraftigen Folien (Traumsymbole) wurden an den Fassaden der Stadtbücherei angebracht, um so eine große Außenwirkung zu erzielen. Die Montage dieser Traumsymbole erfolgte in einem ersten Schritt an der Südfassade der Stadtbücherei.

Die Folien sind ihrerseits auf Glasscheiben aufgezogen und durch ein Trägersystem aus Aluminium nebst entsprechender Unterkonstruktion gehalten. Diese Trägerkonstruktion hat ein Raster von 99 x 99 Zentimetern und wird mit einem Abstand von etwa 50 Zentimetern vor den Fassaden angebracht. Indem sie sich von den Fassaden deutlich abheben, wird die räumliche Wirkung verstärkt, und sie kommen so besser zur Geltung. Um die Folien auch nachts wirken zu lassen, sollen sie von der Rückseite angestrahlt werden.

Insgesamt entsteht ein Gesamtkunstwerk, das über das Alt-Stadt-Jahr 1997 hinaus bestehen bleibt und gleichzeitig auch als Werbeträger der Stadtbücherei und der Alt-Stadt Hamm dient. (psh)

Hammer Brunnen Hotel Restaurant am Kurpark „Bad Hamm“

*Warum woanders
für WENIG Essen
VIEL GELD ausgeben?
BEI UNS
BEKOMMEN SIE FÜR
WENIG GELD:*

Neun Gänge!

*Das Original
Schlemmerbuffet*

*für Genießer!!!
Essen soviel Sie mögen
für nur*

19,80 DM !!!

**Fr., Sa. und So. ab 18 Uhr
u. So. mittag ab 12 Uhr
Kinder ab 8 Jahre 1 DM
pro Lebensalter.**

**Bad Hamm, Ostenallee 105
Tel. (0 23 81) 8 33 56 oder
8 97 75, Fax 88 05 45
- donnerstags Ruhetag -**

WALDESRUH ***

St. Peter Ording

Komfort-Hotel mit sehr gutem Restaurant, schönem Biergarten, Südbalkon-Zimmer.

Direkt am Kurwald, Attraktives Pauschalangebot:

7 Tage wohnen - 5 Tage zahlen!!

Telefon 04863/2056
Fax 04863/1387



**HOTEL „WALDESRUH“ • WALDSTRASSE 11
25826 ST. PETER-ORDING
TELEFON 04863/2056 U. 2057
FAX 04863/1387**

Urlaub auf Deutschlands
größter Insel

**Neueröffnung
Juli 1997**
**Hotel
Goldener
Löwe
Binz a. Rügen**

**Schnupperpreise:
bis zu 20 % Ermäßigung**

Lage direkt am Strand
zwischen Strandpromenade
und Flaniermeile

**Hauptstraße 22
18609 Ostseebad Binz
Telefon (03 83 93) 53 50
Fax (03 83 93) 5 35 55**

Fax Abruf (0 40) 3 80 17 34 96

Hamm vor 120 Jahren von Norbert Kneer fotografiert

Vor rund 160 Jahren wurde die Fotografie erfunden. Schnell erreichte das neue Medium von Paris aus auch Westfalen. Zu den Fotopionieren unserer Region zählt vor allem Friedrich Hundt in Münster. Von den zahlreichen damaligen Wanderdaguerreotypisten sind vielfach heute kaum mehr Namen bekannt. In Hamm konnte man sich 1846 beim Uhrmacher F. R. Baumann fotografisch verewigen lassen. Doch Baumann bekam schon bald Konkurrenz. Der Lithograph Norbert Kneer nahm sich des neuen Mediums schnell und mit großem Geschäftssinn an. Kneer war am 14. März 1819 in Hamm als Franz Wennemar Norbert Kneer zur Welt gekommen und später mit Christiane Asbeck (1823 1895) verheiratet. Gestorben ist der Fotograf am 16. Mai 1896 in Hamm. Seine lithografischen Ansichten von Hamm dürfte Kneer entweder nach der Natur oder vielleicht schon anhand eigener fotografischer Vorlagen erstellt haben. Sie werden heute im Gustav-Lübcke-Museum liebevoll verwahrt. 1853 kündigte Norbert Kneer in der Hammer Presse die Eröffnung seines neu erbauten Ateliers (Marktplatz 13) an. In bester Lage konnte sich sein Geschäft hervorragend entwickeln. Dem Hammer Publikum bot Kneer neben seinen Personenaufnahmen auch fotografische Ansichten von Hamm zum Kauf an. Drei seiner frühen Hamm-Fotos im damals gängigen Visitenkartenformat (6,5 cm x 10,0 cm) sind jetzt kürzlich im Original wiederentdeckt worden. Norbert Kneer hat die Aufnahmen vermutlich im Frühjahr 1880 aufgenommen. Sie sollen hier im Hammagazin erstmals gezeigt werden:

Eine Ansicht der Nordseite des Hammer Marktplatzes zeigt uns Bild Nr. 1. In Bildmitte liegt das Hotel „Zum Grafen von der Mark“ mit dem Kriegerdenkmal von 1870/71 davor (heutiger Standort: Großer Exerzierplatz im Hammer Osten). Im Hause Marktplatz 13 befand sich das Kneersche Atelier. Es ist hier am rechten Bildrand mit einem Reklameschild zu erkennen.



Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm
Telefon:
0 23 81 / 8 06 24

Hof Radlandsichten

Frau Schumacher, Timmendorf, 23714 Molente,
Tel. 0 45 23 / 16 22 • Fax 0 45 23 / 75 89
Der besondere Urlaub mit erstklassigem
Erholungswert! Fam. u. Großeltern mit kl. Kindern
sind herzlich willkommen.
Ein echt holsteinischer Bauernhof abseits vom
Verkehr in völliger Ruhe gelegen. Trotzdem leicht
von Molente oder Timmendorf zu erreichen.
Behagl. einger. FeWo's, Schlaf- u.
Aufenthaltsräume f. anspruchsvolle Gäste.
Hof-Café - Verkauf eigener Produkte.
Sept. und Okt. noch freie Termine!



Bild Nr. 2 zeigt eine Ansicht der Oststraße ab Marktplatz stadtauswärts nach Osten gesehen. Im zweiten hohen Haus auf der linken Seite befindet sich heute die Musikalienhandlung Blum. Bild Nr. 3 läßt den Blick durch die Nordstraße in Richtung Große Weststraße (heute: Fußgängerzone) schweifen. In Bildmitte das Haus Große Weststraße 21 der Gebrüder Redicker (heutiger Standort: Moden Hüter). Das Haus am Bildrand rechts trägt die Hausnummer Nordstraße 19 und beherbergte bis vor kurzem noch die Futtermittelhandlung Koch.

Andreas Skopnik

FERIENHOTEL MARKERSBACH



Obermittweida 5 • 08352 Markersbach • Tel. (03774) 81168 und 81190 • Fax 86066

- Anzahl Zimmer/Betten: 70/140
- Zimmerausstattung: DU/WC, Telefon, Minibar, Satelliten-Fernsehen
- weiterhin: 150 Plätze Restaurant, 70/40/30 Plätze in 3 Konferenzräumen mit modernster Seminartechnik.
- Schwimmbad, Kegelbahn, Sauna, Solarium, Massagen, Personenlift
- Reiterhof am Hotel, mit Reitunterricht

*das Hotel in ruhiger,
gesunder Natur mit Hallenbad,
Sauna, Kegelbahn, Fitnessraum*





ÉTÉSON-SONNENSTUDIOS
BRÄUNEN, WIE ES
EUCH GEFÄLLT

ÉTÉSON
SONNENSTUDIOS

Zwischen Anspruch und Realität liegen oftmals Welten. Nicht bei ÉTÉSON. Hier erleben Sie eine völlig neue Atmosphäre: Komfortable Spitzen-Solarien für gesunde Top-Bräune. Umgeben von exklusivem Ambiente. Ergänzt um kompetente Beratung. Damit Sie sich rundherum wohlfühlen.

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 22.00 Uhr
Sa. 8.00 - 20.00 Uhr
So. 10.00 - 18.00 Uhr

Oststraße 21
59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 1 55 55

Neufchâteaustraße 13
59077 Hamm-Herringen
Tel.: 0 23 81 / 46 11 45

„Rund um die Uhr in sicheren Händen“

Pflegenotfall-Telefon bietet schnellstmögliche Hilfe an

Dem pflegebedürftigen Menschen schnellstmöglich Hilfe anbieten, den ärztlichen Notfalldienst entlasten und den Krankenkassen unnötige Kosten ersparen – dies sind nur einige Vorteile des neuen Pflegenotfall-Telefons, das die Arbeitsgemeinschaft Privater Pflegedienste anbietet. Unter der Nummer können Menschen in pflegerischen Notfällen qualifizierte und erfahrene Fachkräfte anrufen. Die pflegerische Grundversorgung wird damit noch weiter verbessert, die freien Wohlfahrtsverbände bieten diesen Service über die Sozialstationen für ihre Patienten ebenfalls (seit August '96) an.

„Das Pflegenotfall-Telefon ist aus Erfahrung entstanden, die wir mit unseren Patienten und ihren Angehörigen machten“, erläutert Heidi Colakoglu. „Oft entstehen Notfall-Situationen gerade dann, wenn qualifiziertes Pflegepersonal nicht zur Verfügung steht. Vor allem nachts ist dies der Fall“.

Die Angehörigen von Pflegepatienten stehen unter ganz besonderem Druck. Die ohnehin starke Pflegebelastung kann durch Notfälle überstrapaziert werden. Über 80 Prozent der Pflegebedürftigen in Hamm werden durch ihre Angehörigen gepflegt.

Durch die Hilfe in Notfällen hilft das Pflegenotfall-Telefon auch Kosten zu sparen. Nicht selten werden Pflege-Notfall-Patienten ins Krankenhaus eingeliefert. Eine Behandlung zu Hause kann in vielen Fällen den kostspieligen Aufenthalt fast ersetzen. Das Angebot umfaßt neben der kurzfristigen Krisenintervention auch Behandlungspflege, wie z. B. Katheterisierung, Injektionen, Krankenbeobachtung bei bestehender medikamentöser Behandlung und anderes mehr.

Unterwegs mit DJH-Online

Reiseangebote und Infos

Digitalen Reiseproviant für unterwegs bietet der Internet-Auftritt des Deutschen Jugendherbergswerkes (DJH). Seit April können Reiselustige und Globetrotter unter der Adresse <http://www.djh.de> diverse Reiseangebote, Infos und Serviceleistungen rund um die Aktivitäten und Angebote des Deutschen Jugendherbergswerkes abrufen.

DJH-Mitgliedern steht ein breites Service-Angebot zur bequemen Reiseplanung offen: Reservierungsmöglichkeiten für Bahntickets und Übernachtungen, Bestellungen preiswerter Reise- und Freizeitartikel bis hin zur Online-Buchung interessanter Reisen. Nicht-Mitglieder, die Lust auf Reisen mit dem DJH bekommen, können sich ein Anmeldeformular ausdrucken.

Ein besonderes Service-Highlight für die individuelle Reisegestaltung ist das Online-Herbergverzeichnis. Dort finden Internet-Nutzer ausführliche Informationen zu den 613 Jugendherbergen in Deutschland.

Eine Kontaktbörse ergänzt das Angebot rund um's Reisen: Von der Schnorchelausrüstung bis zum Reisepartner kann hier alles gesucht – und gefunden – werden.

ALLE GLEISE FÜHREN NACH HAMM

„150 Jahre Köln-Mindener-Eisenbahn“

18. Mai bis 17. August 1997



Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr

GUSTAV-LÜBCKE-MUSEUM

Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm
(gegenüber Hauptbahnhof)

Tel.: 0 23 81 / 17 57 01 oder 17 57 14

Fax: 0 23 81 / 17 29 89

Dem ökologischen Bauen gehört die Zukunft

OBI errichtet Baumarkt am Öko-Zentrum

Dem ökologischen Bauen gehört die Zukunft. Behagliches, gesundes Wohnen und eine drastische Energiekosten-Einsparung ohne Komfortverlust sind die Motivationsfaktoren für diesen Trend. OBI, eine Bau- und Heimwerkermarktkette in Europa mit mehr als 5 Mrd. Mark Umsatz, betreibt über 400 OBI-Märkte in Deutschland, Italien, Österreich, Ungarn, der Tschechien Republik und demnächst in Polen, hat diesen Trend erkannt. Mit der Entscheidung einen ökologisch ausgerichteten Baumarkt auf dem Gelände der ehemaligen Zeche „Sachsen“ in Hamm zu errichten, unterstützt OBI die Zielsetzung des Öko-Zentrums NRW. In gemeinsamer Projektarbeit wurden zunächst die bestehenden Sortimente ökologisch optimiert. Alle zum Standard des ökologischen Bauens gehörenden Produkte sollen in dem ca. 13000 Quadratmeter großen OBI-Markt angeboten werden. Die Zielsetzung dabei ist, diese qualitativ ausgereiften und ökologisch einwandfreien Produkte einer breiten Kundensicht zugänglich zu machen. Somit finden Bauherren, Heimwerker und Handwerker neben den konventionellen Sortimenten direkt die ökologischen Alternativen.

Schon seit längerem sind bei OBI biozide Holzschutzmittel, da sie völlig unnötig sind, Tropenholz-Artikel, solange nicht der Nachweis einer ökologischen Forstwirtschaft erbracht ist und reine Torfballen (zum Schutz der Moore) nicht mehr im Sortiment

Ein speziell integrierter Ausstellungsbereich „Ökologisches Bauen“ soll sowohl die Philosophie dieser Bauweise als auch den Vorteil für den Hausbewohner verdeutlichen.

Auch bei der Bauweise des Marktes will OBI Akzente setzen. So werden folgende Maßnahmen realisiert werden:

- Begrünung des Flachdaches
- Nutzung passiver und aktiver Sonnenenergie zur Wärmeenerzeugung
- Regenwassersammelanlage zur Bewässerung des Gartencenters
- Verringerung der Versiegelungsflächen durch wasserdurchlässiges Öko-Pflaster
- Versickerung des restlichen Wasser mit Hilfe eines Rigolensystems.

Als einer der ersten Baumärkte in Deutschland bietet OBI zusammen mit den Spezialisten im Bereich der Umweltanalytik eine neue Dienstleistung für Kunden an: Das OBI-Umwelt Mobil. Erfahrene Naturwissenschaftler analysieren das gesamte Wohnumfeld auf Schadstoffe. Das Untersuchungsprogramm umfaßt alle Bauteile, die Wohntextilien und das Mobiliar. Fünf Parameter werden vor Ort bestimmt: Baufeuchte, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Luftwechselrate und der Formaldehydgehalt und in einer ausführlichen Laboruntersuchung analysiert. Ein schriftlicher Abschlußbericht über die Inspektion, die Analyse und eine Empfehlung zur Sanierung ist Bestandteil der Serviceleistung. Im OBI-Markt übernimmt der OBI-Umweltberater die weitere Betreuung anhand des ausführlichen Prüfungsberichtes.

Gaststätte „96“

Wilhelmstraße 96 · ☎ 0 23 81/44 31 13 · 59067 Hamm

Vereinslokal des **Schalke-Fan-Clubs**
Attacke Hamm

Öffnungszeiten täglich ab 10.00 Uhr

Der OBI-Umweltberater ist Spezialist in allen Fragen rund um das umweltverträgliche Bauen und Wohnen. Er gibt Auskunft über die sachkundige Verwendung von Farben und Lacken, erläutert, wie ein Trockeninnenausbau erstellt wird, wie Holz den neuesten Richtlinien entsprechend behandelt wird, wie abgedichtet und versiegelt werden soll und berät umfassend über giftfreie und umweltverträgliche Produkte.

Daß ökologisches Bauen auch für junge Familien bezahlbar ist, soll anhand des B.O.S Öko-Mitbauhauses demonstriert werden. Dies ist ein Gemeinschaftsunternehmen des Fertighausherstellers „Bien-Haus“, der „OBI“ Bau- und Heimwerkermärkte und der Bausparkasse „Schwäbisch Hall“. B.O.S. hat sich mit dem Mitbauhaus zum Ziel gesetzt, Ökologie und Ökonomie zu vereinen. Ein Musterhaus wird auch auf dem Gelände des Öko-Zentrums stehen.

Mit der Realisierung des ca. 30 Millionen DM umfassenden Investitionsobjektes im Öko-Zentrum soll demnächst begonnen werden. Insgesamt schafft OBI mit diesem neuen OBI-Markt 100 Arbeitsplätze und 12 Ausbildungsplätze. Die Eröffnung des Marktes ist für den Herbst 1998 geplant. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die optimale Verkehrsanbindung an das Öko-Zentrum fertiggestellt sein.



Auf dem Gelände im Vordergrund, in Sichtweite des Öko-Zentrums, wird OBI seinen Baumarkt errichten, der auch ein reichhaltiges Sortiment umweltschonender Produkte anbieten wird.

Foto: L. Rettig



kommt **Brüggemann**

ROHR-
UND
KANAL-
REINIGUNG
02381 : HAMM
303030



Bau-Boom bei Holzhäusern hält an: Heckmann im Zweischichtenbetrieb

Erfolgreich auf dem Holzweg: Nur 16 Monate nach dem Produktionsbeginn hat die Heckmann Haus GmbH & Co. KG im Frühjahr den Zweischichtenbetrieb aufgenommen. Entgegen dem allgemeinen Trend in der Baubranche verzeichnet der Holzhaus-Produzent hohe Zuwachsraten.

„Die derzeitige Auftragslage sichert eine Grundaustlastung bis 1998; nur für Einfamilienhäuser wird noch ein Kontingent freigehalten“, erläutert Geschäftsführer Berthold Schröder. Besonders positiv habe sich der Geschäftsbereich Geschoßwohnungsbau entwickelt, da sich die großen Wohnungsbauträger zunehmend für den Baustoff Holz entschieden: „Allein für das frühere CEAG-Gelände in Dortmund stellen wir 108 Wohneinheiten her“, freut sich Schröder über einen Großauftrag.

Weitere 130 Einheiten mit Niedrigenergiestandard produziert das Werk für den Wohnpark Heinrichstraße. Für den Haushersteller nicht nur wegen der räumlichen Nähe ein Auftrag der kurzen Wege: Sowohl Ausführung als auch Finanzierung des Objektes liegen bei der Heckmann Gruppe, die mit den verschiedenen Geschäftsbereichen auch den Tief- und Straßenbau ausführt.



Gegenüber dem geplanten OBI-Baumarkt produziert die Fa. Heckmann seit zwei Jahren erfolgreich Fertighäuser nach Öko-Standards.

Foto: L. Rettig

Ebenso stark wie das Auftragsvolumen ist die Zahl der Mitarbeiter gewachsen. Bereits 103 Arbeitsplätze hat der Betrieb im Öko-Zentrum neu geschaffen – doppelt so viele wie ursprünglich für diesen Zeitpunkt erwartet. Für Schröder nicht nur ein Erfolg, sondern auch ein Problem: „Die Hälfte der Mitarbeiter ist noch kein ganzes Jahr bei uns beschäftigt“. Angesichts der komplexen Fertigungstechniken erfordert die Einarbeitung des Personals einen hohen Zeitaufwand.

Weitere Folge des Bau-Booms: Um gegen die Unwägbarkeiten des Wetters gewappnet zu sein, wurde ein Lagerbahn-System angeschafft, mit dem 500 laufende Meter Wand in der Produktionshalle verstaut werden können. Ohne diese Investition wäre es eng geworden in Perioden, in denen auf den Baustellen nichts „läuft“.

Angesichts der bisherigen Firmenentwicklung blickt Schröder optimistisch nach vorn: „Der Trend zum ökologischen Bauen und speziell zum Baustoff Holz wird anhalten“. Allerdings wolle Heckmann in Zukunft stärker die „Häuslebauer“ umwerben, da angesichts leerer öffentlicher Kassen ein Rückgang beim Geschoßwohnungsbau absehbar sei.

(öpd)

Gaststätte Zum Wollberg

* Familie Reinholz *

- ★ moderne Fremdenzimmer, 1-Bett-, 2-Bett, 3-Bett-Zimmer,
- ★ sowie Ferienwohnung bis zu 7 Personen. Preis auf Anfrage
- ★ gut bürgerliche Küche
- ★ ca. 1 Stunde von Berlin, Leipzig und dem Spreewald entfernt
- ★ Wöhlritzer Paß faßt vor der Haustür
- ★ wunderbare Wanderwege rundum
- ★ Reitertouren (Westernreiten) möglich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfstr. 15 • 14913 Wergzahn • Tel./Fax 03 37 47 / 6 03 02

Deutschlands größtes Amateur-Freilichttheater

WALDBÜHNE HEESSEN

Für folgende Vorstellungen sind noch Karten erhältlich:

Die drei Musketiere	Ronja Räubertochter	Rabatz im Zauberwald
Sa. 02.08. 20 Uhr	Mi. 30.07. 16 Uhr	Fr. 01.08. 20 Uhr
Fr. 08.08. 20 Uhr	So. 03.08. 16 Uhr	Mi. 06.08. 16 Uhr
Sa. 16.08. 20 Uhr	Do. 07.08. 16 Uhr	So. 10.08. 16 Uhr
Mi. 20.08. 17 Uhr	Sa. 09.08. 20 Uhr	Fr. 15.08. 20 Uhr
Fr. 22.08. 20 Uhr	Mi. 13.08. 16 Uhr	So. 17.08. 16 Uhr
Fr. 29.08. 20 Uhr	Sa. 23.08. 20 Uhr	So. 24.08. 16 Uhr
Sa. 30.08. 20 Uhr	Sp. 31.08. 16 Uhr	Sa. 06.09. 20 Uhr
Fr. 05.09. 20 Uhr	So. 07.09. 16 Uhr	

Kartenvorbestellungen und Infos an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter

Tel. 02381-309090
Waldbühne Heessen - Gebr.-Funke-Weg 3 - 59073 Hamm

* **NEUERÖFFNUNG** *

Pizzeria

La Pineta

Werler Straße 71

☎ 0 23 81 / 2 20 10

täglich geöffnet von 11.00 bis 14.30 Uhr und 18.00 bis 24.00 Uhr

Pizza Taxi

Bei Bestellung ab DM 20,- Lieferung frei Haus.



Wer etwas
zu installieren hat,
macht's bei uns!

Meisterbetrieb!
Öl-/Gas-Spezialheizkessel
Fernwärme
Anruf genügt!

Ihr zuverlässiger Partner für
Heizung • Sanitär • Verkauf

NORBERT SCHOLZ

AHLENER STRASSE 72 · 59073 HAMM
TEL: (0 23 81) 6 72 73-0 · FAX: (0 23 81) 6 26 27

Auch Hamm hatte einmal eine Kleinbahn

Spurensuche nach vierzig Jahren

Der nach dem letzten Krieg einsetzende Strukturwandel veränderte nicht nur gewachsene Strukturen, oft beseitigte er sie auch vollständig. Davon betroffen waren insbesondere die Eisenbahnen, sofern es sich nicht um Haupt- oder Nebenstrecken handelte, die für den Eisenbahnverkehr weiterhin gebraucht wurden und modernisiert werden konnten.

Die Stadt Hamm wurde nach dem Bau der Köln-Mindener Eisenbahn ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, weil sich hier, durch die geographische Lage bedingt, verschiedene Eisenbahnstrecken kreuzten beziehungsweise hier einmündeten. Ein Blick auf die Landkarte zeigt, wie vielseitig das Eisenbahnnetz um Hamm auch heute noch ist.

Was die Landkarten von heute jedoch nicht mehr zeigen, ist eine Kleinbahnstrecke in Meterspur, die einmal von Hamm aus über Werl nach Ostnönne und von dort aus weiter über die Haar bis nach Niederense führte. 1962 wurde das letzte Teilstück dieser Schmalspurbahn zwischen Hamm und Rhynern abgebaut, nachdem der Streckenteil zwischen Rhynern und Werl schon 1959 dem Strukturwandel zum Opfer gefallen war. Da die Kleinbahnlinie Hamm - Werl im Eigentum des damaligen Kreises Hamm stand und für die Dauer von vierundfünfzig Jahren an die Ruhr-Lippe-Kleinbahnen GmbH mit Sitz in Soest verpachtet worden war, überstand die Bahn noch das Ende der Pachtzeit im Juni 1956. Seitdem hat zum größten Teil die Natur wieder in Besitz genommen, wo von Menschenhand einmal um die Jahrhundertwende eine gediegene Kleinbahnstrecke durch eine abwechslungsreiche Landschaft gebaut worden war. Ihre Erbauer konnten nicht ahnen, daß ihr für Generationen geschaffenes Werk schon nach fünfzig Jahren nicht mehr gebraucht und dem Verfall preisgegeben wurde, nachdem das gerade zu Ende gegangene Zeitalter der Postkutsche immerhin rund zweihundert Jahre bestanden hatte. Die neu geschaffene Bahnverbindung wurde seinerzeit von den Ausflüglern ins nahe gelegene Sauerland genauso gerne in Anspruch genommen wie von den nach Werl reisenden Wallfahrern.

Die Kleinbahnlinie Hamm - Werl, Teil des Eisenbahnnetzes der Ruhr-Lippe-Eisenbahnen, das heute nur noch in geringem Umfang besteht (unter anderem als Teilstück zwischen Hamm und Lippborg, 1927 und 1940 auf Normalspur umgebaut), begann am Bahnhof 'Hamm RLE' an der Gottfried-Bürger-Straße, mit einer Verlängerung zum Bahnhof 'Hamm-Stadt', dessen Trasse



Fast vom Gras überwuchert liegt die Bahnsteigkante des ehemaligen Kleinbahn-Haltepunktes „Hamm-Süd“ westl. der Werler Straße.

Fotos: L. Rettig

über die heutigen Parkplätze am Schwarzen Weg verlief. Bis vor etwa zwei Jahren erinnerte noch der Name der Gaststätte 'Zum Pängel-Anton' daran, die sich an der Ecke Schwarzer Weg/Mittelstraße (jetzt Ferdinand-Poggel-Straße) befand. Am Bahnhof 'Hamm-Süd' vorbei, von dem nur noch die Bahnsteigkante erkennbar ist, und nach Überquerung der Bundesstraße 63 zusammen mit der normalspurigen RLE-Strecke nach Lippborg, verlief die Kleinbahntrasse auf einem gebogenen, aufwärtsführenden Damm (neben dem ein kurzes Stück ein Rad- und Fußgängerweg einherläuft) zur Brücke über die Eisenbahnstrecke Hamm - Paderborn, deren Bettung beiderseits dieser Bahnstrecke noch gut zu sehen ist. Hinter der Brücke verlief die Trasse dann in einem wieder abwärts führenden Damm nach Berge, wo sie die frühere Menzelstraße (jetzt Dr. Loeb-Caldenhof-Straße) überquerte. Hier befand sich der Haltepunkt Berge, und in unmittelbarer Nähe das stattliche, in Fachwerk gebaute



Die Widenlager werden vom Grün überwuchert, die DG AG saust Richtung Soest.

Haupthaus des Bauernhofes Teichmann, das vor einigen Jahren nach einem Brand abgebrochen worden ist. Der Kleinbahndamm ist von der B 63 aus nur noch als bewachsene Wildnis auszumachen und zwar nur im Winter, wenn Bäume und Sträucher kahl sind. Von der früheren Menzelstraße an ist die ehemalige Trasse als Fußgänger- und Fahrradweg ausgebaut, und zwar bis nach Rhynern. Hier endet der Weg vor einem erhöhten Gelände, zu dem man über Treppen hinaufsteigen muß. Im Ortsteil Rhynern sind Spuren der Kleinbahnstrecke nicht mehr auszumachen, ebenso in dem sich anschließenden Gewerbegebiet.

Bürobedarf
EDV-Service
Kundendienst
Kopiertechnik

Wilhelmstraße 24
59067 Hamm
Tel. (0 23 81) 2 00 38
Fax (0 23 81) 2 00 30

OBERLEY
BÜROSYSTEME



Eine beliebte Ausflugsgaststätte ist heute der ehemalige Bahnhof RhyernWest, nur die „Kleinbahnstraße“ erinnert noch die frühere Nutzung.

Foto: L.Rettig

Nur der Bahnhof Rhyern-West steht noch weitgehend unverändert im Ort, als Gaststätte genutzt und, von der Stationsbeschriftung abgesehen, als Bahnhofsgebäude noch unverkennbar. Hinter dem Gewerbegebiet, in Höhe von Ober-Allen, dort, wo die B 63 den Beverbach überquert, näherte sich die Strecke der Bundesstraße und nahm von hier aus unmittelbar neben der Straße ihren weiteren Verlauf. Die Topographie bedingte in diesem Streckenabschnitt eine Aufschüttung der Bahntrasse zu einem Damm, den man von der Straße aus in einem Dickicht von Bäumen und Sträuchern noch sehen kann, wenn im Herbst das Laub abgefallen ist. Weiter neben der Straße, am Haltepunkt Osen vorbei, führte die Strecke dann bis zum Bahnhof Kump, wo man in dem rechterhand der Bundesstraße gelegenen Landgasthaus Kump Fahrkarten kaufen konnte. Hinter der Gaststätte Kump, an der hier in die B 63 einmündenden Kumper Landstraße, liegt der unter Denkmalschutz stehende Hof Wilms-Schulze Kump, der neben der Gaststätte auch namensgebend für die Kumper Landstraße, die Kumper Heide und die Kumper Vöhrde ist. An dem alten Fachwerkspeicher des Hofes aus dem achtzehnten Jahrhundert befindet sich in halber Höhe noch eine große Glocke aus dem Jahre 1908, mit der einmal Beginn und Ende der Arbeitszeit auf dem Hof geläutet wurde. Die sich hinter dem ehemaligen Bahnhof Kump anschließende alte Ziegelei, von der nur noch die beiden Schornsteine stehen, hatte durch die hier vorbeiführende Kleinbahn einen sicher sehr vorteilhaften Bahnanschluß. Nach Verlassen des alten Ziegeleigeländes begann die Strecke sich allmählich von der Straße wieder zu entfernen und überquerte zunächst die hier tief in das Gelände eingeschnittene ehemalige Bundesbahnstrecke von Welter nach Dortmund Süd, die fast an gleicher Stelle die B 63 unterquert. In den sechziger Jahren wurde sie ebenfalls abgebaut und ist heute völlig eingewachsen.

Direkt neben dieser alten Bundesbahnstrecke, an der Südseite, zweigt der Pentlingsweg ab, auf dem man nach wenigen Schritten noch die Überreste der ehemaligen Kleinbahnbrücke sehen kann. Vorhanden sind nur noch die in Bogenform gemauerten Brückenträger, auf denen heute schon Bäume in beachtlicher Stärke wachsen. Weiter

durch Felder und Wiesen verlief die Kleinbahn, vorbei an der vor längerer Zeit renovierten Eilbecker Windmühle, nach Hilbeck, wo sich neben der Einmündung der Allener Straße in die B 63 der Bahnhof befand. Dort ist nach dem Abbau der Bahn ein Betriebsgelände entstanden, auf dem das stehengebliebene Bahnhofsgebäude durch völligen Umbau als solches nicht mehr erkennbar ist. Noch vor dem früheren Bahnhof, von Norden kommend, überquerte die Trasse den auf einer Wiese östlich von Hilbeck entspringenden Strangbach, der auch die frühere Gräfte des ganz in der Nähe liegenden Herrenhauses von Gut Hilbeck bewässerte. An dieser Stelle ist die alte Trasse noch in Form eines geraden asphaltierten Weges auszumachen, der beiderseits von hohen Nadelbäumen gesäumt wird. Der Strangbach unterquert hier den Weg verhältnismäßig tief, und steigt man hinab, so sieht man über dem Bachdurchfluß einen noch recht altertümlich gemauerten Rundbogen, der noch aus der Erbauungszeit der Kleinbahn stammen muß. Ansonsten erinnert nichts mehr daran, daß hier einmal auf einem Bahnhof von den Bauern aus Hilbeck und Umgebung Zuckerrüben verladen wurden.



Im Sommer kaum sichtbar, im Winter ein Suchbild: Der Kreuzungspunkt der Kleinbahn mit der Bahnstrecke Welter-Königsborn (siehe S. 8) an der B 63.

Foto: G. Pfeiffer

In weitem, allmählich ansteigendem Bogen, die Zufahrt zum Gut Hilbeck überquerend, zog sich die Kleinbahnstrecke dann wieder an die Bundesstraße heran und erreichte sie dort, wo die Straße hinter der Ortsmitte bergauf führt. In diesem Bereich neben der Straße kann man die Kleinbahntrasse noch in ihrer ursprünglichsten Form sehen. Sie führt hier durch einen Geländeeinschnitt, der zur Straßenseite hin durch ein eisernes Geländer abgesichert ist, das offensichtlich schon seit dem Bau der Kleinbahn dort steht. Zwischen diesem Geländer und der Bundesstraße befindet sich heute ein Parkplatz. Sieht man von hier einmal über das Geländer hinunter, so kann man, unbehindert von Büschen, Bäumen und Sträuchern, auf einer Streckenlänge von ungefähr einhundertfünfzig Metern zwischen liegengeliebenem Bahnschotter noch die Vertiefungen sehen, in denen die Schwellen einmal lagen. Das Bahnbett verschwindet danach allmählich zur Straßenböschung hin, an der die Strecke neben der Straße bis zum ehemaligen Bahnhof Budberg verlief und von dort aus weiter bis zum Bahnhof Werl-RLE. Das Stations-

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten.

adidas
BIRKENSTOCK®
SCHUH
SPORT
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Fupe



An einem Parkplatz östl. von Hilbeck, der selbst einmal die Bundesstraße war, findet man dieses Gelände, das den Bahnkörper abschirmte.

Foto: L. Rettig

gebäude des Bahnhofs Budberg, das sich auf der rechten Seite der Bundesstraße befand, ist erst vor ein paar Jahren abgebrochen worden.

Die Kleinbahnstrecke Hamm - Werl war einmal Teil des Schmalspurnetzes der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen (später Ruhr-Lippe-Eisenbahnen), das von Hamm aus gesehen kreisförmig über Werl, Ostönnen, Soest, Oestinghausen und Lippborg wieder nach Hamm verlief, mit einer Abzweigung von Oestinghausen nach Hovestadt. Der windungsreichster Streckenteil der Ruhr-Lippe-Kleinbahn führte von Ostönnen über die Haar nach Niederense, der auch mit als erster schon im Jahre 1954 abgebaut worden ist. Die Personenzüge aus Richtung Werl fuhren jedoch nur bis Ostönnen, sodaß man nach Niederense hier in einen aus Soest kommenden Zug umsteigen mußte. In Niederense stieß die Kleinbahn auf die normalspurige Strecke, die einmal, von der Möhnetalsperre im Osten kommend, über Neheim-Hüsten bis nach Arnsberg führte. An den Bahnknotenpunkten Ostönnen und Niederense-Himmelpforten wurden einmal entsprechend große Bahnhofsgebäude errichtet, die heute noch vorhanden sind. Der noch in seiner ursprünglichsten Form bestehende ist der ehemalige Bahnhof Niederense-Himmelpforten, während der alte Bahnhof von Ostönnen durch Anbauten schon stark verändert ist. Das große Areal des Bahnhofsgeländes von Ostönnen ist größtenteils noch nicht bebaut und vermittelt somit noch eine Vorstellung vom Umfang der hier einmal vorhanden gewesenen Gleisanlage. In dem nördlich von Soest gelegenen Oestinghausen steht noch das kleine einstöckige Stationsgebäude in Fachwerkbauweise, welches Güterschuppen und Aufenthaltsraum für Reisende unter einem Dach vereinigte.

Von Oestinghausen in etwa südöstlicher Richtung liegt die kleine Ortschaft Meckingsen. Wendet man sich hier dem Meckingsen Sportplatz zu, so sieht man schon von weitem am Rande des Spielfeldes ein dunkles kastenförmiges Gebilde, das sich beim Näherkommen als eine Vereinsunterkunft der Meckingsen Sportgemeinschaft entpuppt. Wohl kaum jemand ahnt jedoch beim Betrachten dieser langgezogenen, auf fast allen Seiten mit gewellter Dachpappe benagelten Hütte, daß es sich zur Hälfte um das Versteck eines ausgedienten Güterwagens handelt, der seiner Herkunft nach wohl unzweifelhaft aus dem ehemaligen Waggonbestand der Ruhr-Lippe-Kleinbahn herrührt. Eingenagelt in Schalenbretter und Dachpappe diente

er vor dem Anbau des Vereinsraumes als Umkleidekabine für die Sportler, wie die Kleiderhakenreihen im Innern des alten Wagens noch erkennen lassen; jetzt scheint er nur noch als Abstellkammer benutzt zu werden. Auf der noch zugänglichen Stirnseite des Wagens ist eine Tür eingebaut, zu der ein hölzerner Tritt hinaufführt. Dieser Tritt gibt zwischen den Stufen den Blick frei auf einen Teil des Wagenunterbaus, an dem man noch gut die Halterung für die Mittelpufferkupplung, eine Drehscheibe sowie die beiderseitige Achsfederung erkennen kann. An den Federn ist der Wagen aufgebockt, die Achsen selbst und die Räder sind nicht mehr vorhanden. Zur Sportplatzseite hin, unter einem eingebauten Fenster, ist ein Teil der Wagenwand mit den in schnurgerader Linie in die Wand eingezogenen Holzschrauben sichtbar. Das sich nach oben wölbende tonnenförmige Wagendach liegt unmittelbar unter dem schräg abfallenden Überdach, welches beide Teile des hüttenförmigen Baues überdeckt.

Unter welchen Umständen der einstige Wagen hierher kam, ist nicht bekannt. Auf welchem Wege auch er einmal mit zahlreichen anderen Wagen seiner Gattung auf dem Kleinbahnnetz der Ruhr-Lippe-Eisenbahn rollte, ist vorstehend beschrieben worden. Auch er hat sicher durch seinen Einsatz im Stückgutverkehr und den Transport von Schlachtvieh dazu beigetragen, die seinerzeitigen Lebensbedingungen der zwischen Ruhr und Lippe lebenden Einwohner zu verbessern. Wie lange seine Überreste noch in ihrer derzeitigen Verhüllung bestehen bleiben werden, ist ungewiß. Gewiß ist dagegen, daß mit ihrem endgültigen Verschwinden ein letztes Relikt aus der Kleinbahnzeit verloren geht.

Günther Pfeiffer

SPORTSWEAR INTERNATIONAL

Kamenerstr. 196, 59077 Hamm-Pelkum
Tel.: 0 23 81 / 40 46 11, Fax: 0 23 81 / 45 03 20

The Heart and Soul of Football

UMBRO

Das Herz und die Seele des Fußballs

Alles was das Fußballherz begehrt!

Wir führen:

Trikots der führenden europäischen
Vereins- und Nationalmannschaften
- Fan Artikel -

Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich!

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 09.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.30
(donnerstags bis 20.00) Samstag 09.00 - 13.30

Kfar Tikvah - Dorf der Hoffnung

Prominenter Gast aus Israel in Hamm

Im Mai 1996 ist in Hamm der „Verein der Freunde von Kfar Tikvah“ gegründet worden. Frauen und Männer aus unterschiedlichen Bereichen haben sich entschlossen, einen im wörtlichen Sinne „lebendigen Beitrag“ dazu zu leisten, daß das Lebenswerk der aus Hamm gebürtigen Jüdin Hanna Schuster, geb. Meyberg, erhalten bleibt. Dem Engagement dieser heute 86jährigen in Haifa lebenden Dame ist es wesentlich zu verdanken, daß auf einem ehemaligen Kibbuzgelände in der Nähe von Haifa „Kfar Tikvah“ – übersetzt „Dorf der Hoffnung“ – entstehen konnte. Es sind dort heute 145 geistig behinderte Menschen zu Hause, die durch die Arbeit geschickter, vor allem weitsichtiger Pädagogen ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben führen können. Anfang Juli war in Hamm einer der führenden Pädagogen der Einrichtung, Sozialdirektor Perez Revesz, zu Gast. Der „Verein der Freunde“ hatte ihn zu einem Gespräch eingeladen, das in den Räumen der Lebenshilfe Hamm e.V. geführt wurde. Es sollte zugleich dem Austausch pädagogischer Gedanken der beiden Einrichtungen für Behinderte dienen.

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer der Lebenshilfe, Ulrich Barg, und den Vorsitzenden des Vereins der Freunde von Kfar Tikvah, Erwin Menne, berichtete Perez Revesz über das von ihm über 20 Jahre pädagogisch geleitete Dorf.

Es ist nach seinen Worten 1963 auf dem Boden eines 40 ha großen wegen Unfruchtbarkeit des Bodens verlassenen Kibbuzes mit zunächst 30 Behinderten eröffnet worden, die an anderer Stelle keine Bleibe mehr hatten. 60 Freiwillige, von Brot für die Welt und der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste eingesetzt, richteten die halb verfallenen Häuschen so her, daß sie menschenwürdig bewohnbar wurden.

Von Anfang an wurde das Dorf gemäß der Devise des maßgeblich am Erwerb des Geländes beteiligten ehemaligen Königsbergers Dr. Herz geführt: „1. Die Behinderten sollen leben wie wir“; 2. Sie sollen arbeiten, denn Arbeit ist ein Wert, der die Menschenwürde stützt; 3. Frauen und Männer sollen gemeinsam in der einen Dorfgemeinschaft leben.“

Perez Revesz fügte dieser Devise seine eigenen pädagogischen Grundsätze hinzu, die inzwischen weit über Israel hinaus, z. B. auch in Einrichtungen der wesffälischen Diakonie, akzeptiert sind und je nach Situation angewendet werden: das Tor des Dorfes wurde geöffnet; niemand muß Rechenschaft darüber ablegen, wann er oder sie wo hin geht. Behinderte sind nicht unmündige Kinder, sondern gleichberechtigte Freunde bzw. Gefährten, wie das hebräische „Chavrim“ umschreibt. Es gibt

keine festen Ruhezeiten. „Ihr braucht überhaupt nicht schlafen zu gehen“, sagte Revesz den jungen Frauen und Männern. Er riet ihnen, Komitees zu bilden, in denen sie ihre Interessen artikulieren und durch Sprecher vertreten lassen können. Diese und andere Formen des Zusammenlebens, die sich durchsetzten, führten nach den Worten des Sozialdirektor dazu, daß der Bildungsstand der Behinderten je nach Grad ihrer Behinderung erheblich gesteigert werden konnte. Arbeiten mit Computern können heute einige ebenso wie selbständig den Reitsport ausüben oder auch im Einzelfall den Autoführerschein erwerben. 25 ehemalige Bewohner leben heute in eigenen kleinen Wohnungen in der Umgebung von Haifa, halten jedoch Verbindung zu ihrem „Kfar Tikvah“.

Inzwischen konnte sogar die Universität Haifa veranlaßt werden, eine Art „Studiengang“ für Behinderte anzubieten: Vorträge zu politischen und sozialen Themen, zur Kunstgeschichte, sogar zur Psychologie werden in einfacher Sprache gehalten; es gibt eine eigene Broschüre für die Behindertenvorlesungen, an denen im Durchschnitt 120 behinderte Hörerinnen und Hörer aus der ganzen Umgebung in und um Haifa teilnehmen. Im Dorf selbst werden Menschen in einer Plastikfabrik, einer Gärtnerei und in einer „Hunderei“, die zugleich Hundezucht, Hundezucht und Tierklinik ist, beschäftigt. 60 – 80 Bewohnerinnen und Bewohner, unter ihnen die behinderte Tochter von Hanna Schuster, Tchiha, finden dort ihr Betätigungsfeld.

Hinsichtlich der Finanzierung erhält die Einrichtung den üblichen Pflegesatz, versucht aber ansonsten, „nicht in den Rahmen der staatlichen Bürokratie zu fallen“. Spendengelder, Beiträge noch lebender Eltern der Bewohner und Zuwendungen aus dem Ausland vervollständigen den Etat. Die Menschen im Dorf sind zufrieden, wie Perez Revesz sagt. „Es hat ihnen viel Sicherheit gegeben, daß sie so leben können wie andere Menschen“. Ihre Eltern sind beruhigt, weil sie sich um das Schicksal ihrer Kinder keine Sorgen machen müssen. Alle sind Teil der menschlichen Gesellschaft, die nur miteinander ihr gemeinsames Leben angemessen gestalten kann.

Der „Verein der Freunde von Kfar Tikvah“ in Hamm lädt alle Interessierten ein, Mitglied zu werden und so dazu beizutragen, daß das Lebenswerk von Hanna Schuster, die bis heute für das Dorf arbeitet, nicht eine steinerne, sondern eine lebendige Erinnerung erfährt.

Kontaktadresse: Erwin Menne, Weidenhecke 13, 59069 Hamm (Telefon: 02385/2213).

Hans Gerd Nowoczin



Fußpflege- und Fingernagelstudio

DIE ZWEI

Astrid Lange & Sabine Worbis

BS-Spange zur Nagelkorrektur

Unser Sommerangebot!

Unterschenkelenthaarung mit Wachs DM 10,-

Caldenhofer Weg 94 · 59065 Hamm · Tel 0 23 81 / 2 56 02

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

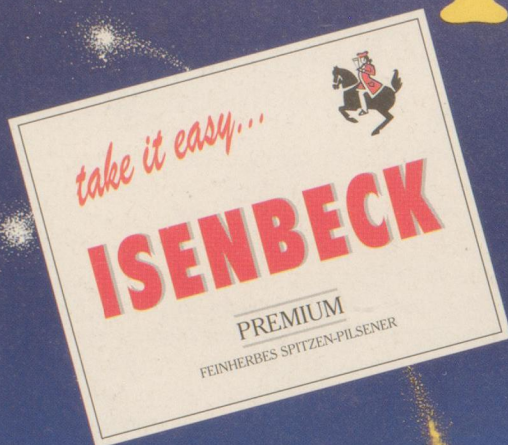
(02381) 51030
und 51077

TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000 weitere Artikel

Kurparkfest

in Hamm



Höhenfeuerwerk

LA FIESTA
Spanische Musik

SKANDAL IM SCHLAGERLAND
Schlager der 70'er und Neue Deutsche Welle

L. A. CRITS
Top 40 Showband

DIRK STEINZEN
und seine Original Kaiserauer Musikanten

WHITE HEADS
Musik-Corps

Eintrittskarte
ist
KOMBIKARTE
für Eintritt
und Bus

Samstag, 26. Juli '97, ab 18.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene DM 9,- + Schwerbeschädigte/Jugendliche/Wehrpflichtige DM 7,- einschließlich Hin- und Rückfahrt mit den Hammer Verkehrsbetrieben · Eintrittskarte berechtigt zur Hin- und Rückfahrt mit den Bussen der Stadtwerke, Bussonderverkehr bis 4.00 Uhr · Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof, am Veranstaltungstag in den Bussen der Stadtwerke/VRL · Veranstalter: Stadt Hamm · Ausrichter: Verkehrsverein e. V.